

cken / die so keusch und sauber  
macht / daß ich frembdes gar nicht  
acht. Reisse weg die sünden-decken/  
welche machen / daß dein glantz /  
mein hertz nicht erfüllet ganz.

7. O! daß doch der Abend kä-  
me / da es soll so lichte seyn / und  
des geistes heller schein uns dir  
machte recht bequeme: ja was  
mehr / daß ich im sinn hören möcht:  
die nacht ist hin!

8. Nunmehr ist der tag erschie-  
nen / der nicht seines gleichen hat!  
da der güldnen Gottes-stadt soll  
zur sonn und leuchte dienen das  
Lamm Gottes / Gloria! auff!  
triumph! der tag ist da!



## Zwenter Theil

zeigt Fest-Gefänge.

## Advents-Gefänge.

Mel. Vom Himmel hoch da. 2c.

**G** Ob sey dem allerhöchsten  
GOTT / der unser sich  
erbarmet hat / gesand sei-  
n' allerliebsten Sohn / auß ihm ge-  
bohrt im höchsten thron.

2. Auff daß er unser Heyland  
wird / uns frente von der sünden  
bürd / und durch sein gnade und  
wahrheit führte zur ewigen klar-  
heit.

3. O grosse gnad und gütigkeit!  
O tieffe lieb und mildigkeit! Gott  
shut ein werck / das ihm kein mann  
auch kein engel verdancken kan.

4. Der Schöpffer aller creatur  
nimmt an sich unsere natur / ver-  
achtet nicht ein armes weib / zu  
werden mensch in ihrem leib.

5. Des Vaters wort von ewig-  
keit wird fleisch in aller reinigkeit /  
das A und D / Anfang und End

gibt sich für uns in groß elend.

6. Was ist der mensch / was ist  
sein thun / daß Gott für ihn gibt  
seinen Sohn? was darff unsret  
das höchste gut / daß es so unsert-  
halben thut.

7. O weh dem volck / das dich  
veracht / der gnad sich nicht theil-  
haftig macht / nicht hören wil des  
Sohnes stim / auff ihm wird blei-  
ben Gottes grimm.

8. O mensch / wie daß du's nicht  
verstehst / noch diesem Ebn'g entge-  
gen gehst / der dir so ganz demütig  
kömmt / und sich so treulich dein  
annimmt.

9. Ey! nimm ihn heut mit freu-  
den an / bereit ihm deines herzens  
bahn / auff daß er komm in dein ge-  
müth / und du genießest seiner  
güt.

10. Auch unterwirff ihm dein  
vernunft in dieser gnadenreich'n  
zukunfft / untergib seiner herr-  
ligkeit die wercke deiner g'rechtig-  
keit.

11. Wo du dich thust / so ist er  
dein / bewahrt dich für der böllen-  
pein: Wo nicht / so sieh dich eben  
für / dann er schleust dir des him-  
mels-thür.

12. Sein' erste zukunfft in der  
welt ist in sanfftmütiger gestalt /  
die andre wird erschrecklich seyn /  
den bösen zu sehr grossen pein.

13. Die aber jetzt in Christo  
stehn / die werden dann zur freu-  
den gehn / besitzen da der Engel-  
Chör / daß sie kein übel mehr be-  
rühr.

14. Dem Vatter in dem höch-  
sten thron / samt seinem einges-  
bohrnen Sohn / dem heiligen  
Geist in gleicher weiß sey ewiglich  
danck / ehr und preis.

Mel. Herzlich thut mich. 2c. **D**er Bräut'gam wird bald ruf-  
fen: kommt all / ihr hochzeit-  
gäst! Hilf Gott / daß wir nicht  
schlafen / in sünden schlummern  
fest; bald hab'n in unsern händen  
die lampen / öl und licht / und  
dürffen uns nicht wenden von dei-  
nem angesicht.

2. Da werden wir mit freuden  
den Heyland schauen an / der durch  
sein blut und leiden den himmel  
auffgethan / die lieben Patriarchen /  
Propheten allzumahl / die Mär-  
trer und Apostel / mit ihu'n ein  
grosse zahl.

3. Die werden uns annehmen /  
als ihre brüderlein / sich unser gar  
nicht schämen / uns mengen mitten  
ein: wir werden alle treten zur  
rechten JESU Christ / als unsern  
Gott anbeten / der unsers flei-  
ches ist.

4. Gott wird sich zu uns feh-  
ren / ein'm jeden setzen auff ein güld-  
ne kron der ehren / und herzen  
freundlich drauff / wird uns an  
sein' brust drücken / auß lieb / ganz  
väterlich / an leib und seel uns  
schmücken / mit gaben mildiglich.

5. Da wird man hören klingen  
die rechten säiten spiel / die music-  
kunst wird bringen in Gott der  
freuden viel / die engel werden sin-  
gen / all heiligen Gottes gleich / mit  
himmelischen zungen / ewig in Got-  
tes reich.

6. Er wird uns frölich leiten  
ins ewig paradies / die hochzeit zu  
bereiten zu seinem lob und preis /  
da wird seyn freud und wonne in  
rechter lieb und treu / auß Gottes  
schatz und brunnen / und täglich  
werden neu.

7. Also wird Gott erlösen uns  
gar auß aller noth / vom Teuffel /

alles bösen / von trübsal /  
angst / und spott / von trauren / weh  
und klagen / von krankheit /  
schmerz und leid / von schwermuth /  
sorg und zagen / von aller bösen  
zeit.

Mel. Hastu denn Jesu dein 2c.  
**R**ommst du nun / Jesu / vom  
himmel herunter auf erden!  
Soll nun der himmel und erde ver-  
einiget werden? ewiger Gott / kan  
dich mein jammer und noth brin-  
gen zu menschen geberden?

2. Was ich in Adam und Eva  
durch sterben verlohren / hast du  
mir / Jesu / durch leben und leis-  
den erkohren / gütiger Gott / alle  
mein jammer und noth endet sich  
da du gebohren.

3. Teuffel / und hölle die zör-  
nen und halten zusammen / wollen  
mich sündler verschlingen und  
gänzlich verdammten: mächtiger  
GOTT / wende den jammer und  
noth! tilge die höllischen flam-  
men.

4. Gib mir / o Jesu / nur hei-  
lige gute gedanken / halte die glier-  
der des leibes in heiligen schran-  
cken: heiliger GOTT / laß mich  
nach deinem Gebott herzlich im  
glauben dir dancken.

5. Führe mich endlich o Jesu /  
ins ewige leben! welches du allen /  
die glauben / versprochen zugeben /  
da ich bey Gott / ohne noth / jam-  
mer und tod ewig in freuden kan  
schweben.

## Weyhnachts = Ges sänge.

Mel. Jesu du mein liebste 2c.  
**E**wig sey dir lob gesungen / o du  
Gott gemenschter held! mit  
dem hertzen und der zungen: daß  
du

du bist auf diese welt mir zu gut ins  
fleisch gekommen / und auß lauter  
freundlichkeit / o du Sohn der E-  
wigkeit! fleisch und blut hast ange-  
nommen / und mein bruder worden  
bist. Sey willkommen und geküßt.

2. Sey geküßt dir gehöret heut  
ein lobgesang mit recht : weil du  
so gar hoch geehret unser mensch-  
liches geschlecht / daß du solches an-  
vermählet hast der göttlichen na-  
tur / unsre / die so niedrig nur / unfre  
menschheit auferwehlet / und ge-  
setzt auf Gottes thron / in der  
mittlenden person.

3. Die in Adam ganz verder-  
bet / und geschwärtzt durch sünde  
war / so von ihm uns angeerbet /  
wird jetzt wieder weiß und klar /  
klar / und rein in dir. Von wegen  
seiner / war sie ganz verflucht :  
du gebenedeyte Frucht der Jung-  
frauen / bist ihr segen. Satan  
machte sie zu spott ; du verbindest  
sie mit Gott.

4. Du / du bist der Mittler wor-  
den zwischen Gott und menschen :  
du hast den armen menschen-orden  
wiederum in fried und ruh / als  
du wurdest mensch / geisset / uns  
beim Vatter aufgesöhnt / und mit  
seiner huld gekrönt. Solche gnad  
und liebe wecket meinen glauben  
wider tod / wider sünd und höllen-  
noth.

5. Solte Gott nicht seyn ge-  
wogen mir / und ich in seiner hut /  
der mein fleisch hat angezogen ?  
hast auch wer sein fleisch und blut ?  
Ist sein Sohn nicht mir geboren /  
und bekleidet mit meiner haut ? hat  
er mich nicht ihm vertraut ? Trug  
euch schwarzen höllen-mohren !  
stoft mir um diß felsen-wort / daß  
Gott selber ist mein hort !

6. Wird das leben doch men-

leben / leuchtet mir doch selbst das  
licht / wird das heyl doch selbst ge-  
geben mir zum heyl : ach ! was ge-  
bricht weiter uns ? die quell der  
freuden fällt in dieses jammerthal  
auß dem hohen himmels-saal / uns  
zu trost in alles leiden : meine lieb  
und seeligkeit ist einmensch gebo-  
ren heut.

7. O du allerschönster Knabe / o  
du keuscher Jungfrau-Sohn ! mei-  
ner seelen reichste haabe / meines  
glaubens edle kron ! laß auch neu  
geboren werden mich / und fromm /  
als wie du kind / das man in der  
krippen find. Meine beste freud  
auf erden / laß vor diesen gnaden-  
schein mich dir ewig danckbar seyn !  
Mel. Allein Gott in der höh-  
sey Ehr / &c.

Ab herrlich lob / hab ewig  
danck / du Vatter in der höh-  
ich wil dir all mein lebenlang / so  
lang ich geh und stehe / und dieser  
leib die seele hegt / so lange sich  
ein athem regt / dir danck und ehr  
erweisen.

2. Es ist kein liederliches gut /  
das du uns hast gegeben / es ist dein  
sohn / sein fleisch und blut ; der see-  
len speiß und leben / der größte  
schatz / das beste geld / dergleichen  
nimmer in der welt / o theure  
Weihnachts gabe !

3. Doch warum mögen wir denn  
nicht diß edle kleinod schätzen ? Es  
solt / o unbegreifliches licht / diß  
ewig uns ergözen / nur hierum solt  
man sich bemühen / diß solt die sün-  
nen nach sich ziehn / und alle seelen  
erlöste.

4. Wenn du uns menschen gut  
und gold und geld in grossen hauf-  
en geschencket hättest / ach wie  
solt ein jeder darnach lauffen : Wer  
würde denn nicht hohen danck die  
singen /

singen / ja wer würde stanc für  
danck als denn dir geben ?

5. Nun aber / da du deinen  
Sohn das höchste gut geschencket /  
daß er sey unser schatz und kron / ist  
keiner fast / der dencket / wie er diß  
theil besitzen mag / ach ! wie so we-  
nig sinnen nach es ewig zu behalten.

6. Der eine sucht den rothen  
koth in menge zu erjagen / der an-  
der ist in sünden tod / der darff  
wol kecklich sagen : O wär ich nur  
ein grosser mann / ich weiß nicht /  
was mir helfen kan / daß ich den  
Heiland habe.

7. Verblendtes volck ! gottlose  
schar ! dir wird der Sohn nichts  
nutzen / es ist gewiß ! du köntest  
zwar den grossen schatz besitzen / nur  
möchtest du der welt abstehn / der  
sünden luste müßig gehn / so wä-  
re dir geholffen.

8. Doch weil du wilt dem höch-  
sten Hort ganz nicht zu willen le-  
ben : Stets seinem guten Geist  
und wort und rathen wiederstre-  
ben / so solt du in der hollen pein in  
qual und glut versencket seyn und  
bey den teuffeln wohnen.

9. Verhüte ja / mein frommer  
Gott / um deines namens willen /  
daß ich nicht möge diese roth mit  
ach und weh erfüllen / laß mich  
dich ehren für der welt / dein JE-  
sus sey mein gold und geld ! laß  
mich beständig sagen.

10. Hab herzlich lob / hab ewig  
danck du Vatter in der höhe / ich wil  
dir all mein lebenlang / so lang ich  
geh und stehe / und dieser leid die  
seele heat / so lange sich ein athem  
regt / dir danck und ehr erweisen.

Mel. Es ist das heil uns Kommen &c.

Sulamith.

Mein schönster reichster seelen  
ruhmt / mein Jesu / laß dir

klagen / wie mich dein werthes ei-  
genthum / die hindernissen plagen /  
ich Sulamith / die dir vertraut /  
soll seyn / als eine reine Braut / laß  
mich die ursach fragen !

Christus.

2. Freundschaft der welt / und  
augen-lust muß abgeschaffet wer-  
den / man findet mich (wie dir be-  
wust) nicht unter den gefährten :  
In dieser welt ist angst und pein /  
in mir wird fried und ruhe seyn  
im himmel und auff erden.

Sulamith.

3. Ist manches ja bisher ver-  
sehn / auch wissentlich begangen /  
so solls hinfort nicht mehr geschehn  
du kennest mein verlangen ; Ich  
wolte gern ohn allen schein Christi  
getreue freundin seyn / wie ist es  
anzufangen ?

Christus.

4. Mein geist bezeugts in meis-  
nem wort / darnach must du dich  
richten / so wirst du nicht gerichtet  
dort / richt alles sinnen / richten al-  
lein auff deinen Heiland ein / ein  
rechtes Braut-herz must du seyn  
und alle welt vernichten.

Sulamith.

5. Und dieses ist auch meine bitt  
an dich / mein einzig leben / du  
wollest deiner Sulamith ein sol-  
ches herze geben / daß du allein im  
neuen jahr und folgenden mir im-  
merdar für augē mögest schweben.

Christus.

6. Ich Christus wil dir so jers  
bald zum Weyhnachts-Fest besche-  
ren / wenn ein gebet und lied er-  
schallt / wil ich mich zu dir kehren /  
ermahnt euch / singet fein und lehrt  
einander / wo man dieses hört / das  
wird der welt-lust wehren.

Sulamith.

7. Bin ich noch über was er-  
freut /

freut / als über deiner liebe / so  
mache mirs zur bitterkeit / daß al-  
les mich betrübe / was dir zu wi-  
der ist / mein schatz / hab du alleine  
bey mir vlag / gieb / daß ichs von  
mir schiebe!

Christus.

8. Sein herze kan der Bräut-  
gam nicht zu einer solchen lencken/  
die meint / es sey nicht ihre pflicht  
auff Einen nur zu dencken. Auf  
Eins gedenc / das nöthig ist / dein  
Einsig lieber JESUS CHRIST kan al-  
les andre schencken.

Melod. Gelobet seyst du JESU  
Christ / 2c.

**E**r schien ist die heilsam gnad/  
die GOTT der welt erzeiget hat/  
die züchtigt uns / daß nun ein Christ  
verleugnet / was ungöttlich ist /  
Alleluja.

2. Weg alle weltlich sünden-  
lust / und was der bößheit ist be-  
wast / der heist ein Christ / wer  
christlich lebt / und früh und spat  
nach tugend strebt. Alleluja.

3. Wer züchtig in gerechtigkeit  
fortsetzt die gottseligkeit / und  
mit der welt sich nicht gesellt / der  
ists / der seinem GOTT gefällt.  
Alleluja.

4. Der kan mit freuden seinen  
lauff vollenden und stets warten  
drauff / wann die verhoffte herr-  
ligkeit erscheinen wird zur seligkeit.  
Alleluja.

5. Da kommen wird der grosse  
GOTT / der alle feinde macht zu  
spott / der werthe Heiland JESUS  
Christ / der uns zum trost mensch  
worden ist. Alleluja.

6. Der sich für uns gegeben  
hat / für unser aller missthat /  
der uns von ungerechtigkeit / von  
sünd / tod / teuffel / hat befreyt.  
Alleluja.

7. Der sich sein volck zum ei-  
genthum hat rein gemacht zu sei-  
nem ruhm / das fleissig war zur  
frömmigkeit / denn er schenckt uns  
die seligkeit. Alleluja.

8. Ehr sey dem Vatter und dem  
Sohn / samt heiligem Geist in ei-  
nem thron / welchs ihm auch also  
sey bereit / von nun an bis in ewig-  
keit. Alleluja.

Mel. Wer nur den lieben GOTT  
läßt walten / 2c.

**D**ies ist die nacht / da mir er-  
schienen des grossen GOTTES  
freundlichkeit ; das kind dem alle-  
engel dienen / bringt licht in mei-  
ne dunkelheit ; Und dieses welt-  
und himmels-licht weicht hun-  
dert-tausend sonnen nicht.

2. Laß dich erleuchten / meine  
seele / versäume nicht den gnaden-  
schein ! der glantz in dieser kleinen  
höhle streckt sich in alle welt hinein/  
er treibet weg der höllen macht / der  
sünden und des creuzes nacht.

3. In diesem lichte kanst du se-  
hen das licht der klaren seligkeit :  
wenn sonn und mond und stern  
vergehen / vielleicht noch in gar kur-  
zer zeit / wird dieses licht mit sei-  
nem schein dein himmel und dein  
alles seyn.

4. Laß nur indessen helle schei-  
nen / dein glaubens- und dein lie-  
bes-licht ; mit GOTT mußt du es  
treulich meinen / sonst hilfft dir  
diese sonne nicht : wilt du genieß-  
sen diesen schein / so darffst du  
nicht mehr dunkel seyn.

5. Drum JESU / schöne weyh-  
nachts-sonne / bestrahle mich mit  
deiner gunst ! Dein licht sey meine  
weyhachts-wonne ! und lehre  
mich die weyhachts-kunst / wie ich  
im lichte wandeln soll / und sey des  
weyhachts-glantz voll.

Mel.

Mel. O Gott du frommer zc.  
**D**u wesentliches Wort / vom an-  
 fang her gewesen / du Gott /  
 von Gott gezeugt / von ewigkeit  
 erlesen zum heil der ganzen welt /  
 o mein Herr Jesu Christ / will-  
 kommen / der du mir zum heil ge-  
 bohren bist.

2. Kommt / o selbständigs Wort /  
 und sprich in meiner seelen : daß  
 mirs in ewigkeit an trost nicht solle  
 fehlen : im glauben wohn in mir /  
 und weiche nimmer nicht / laß mich  
 auch nicht von dir abweichen / schön-  
 stes licht.

3. Du wesentliches Wort / warst  
 bey Gott / eh geleyet der grund  
 der grossen welt / da sich dein herz  
 beweget zur liebe gegen mir ; ja du  
 warst selber GOTT / damit du  
 machst im fleisch sünd / höll und  
 tod zu spott.

4. Was hat / o Jesu / dich von  
 anfang doch bewogen / was hat vons  
 himmels-thron dich in die welt ge-  
 zogen ? Ach deine grosse lieb' und  
 meine grosse noth hat deine glut  
 entflammt / die stärker als der  
 tod.

5. Du bist das Wort / wodurch  
 die ganze welt formiret / denn alle  
 dinge sind durch dich aus licht ge-  
 führet ; ach ! so bin ich / mein Heil /  
 auch dein geschöpf und gab / der al-  
 les / was ich bin / von dir empfan-  
 gen hab.

6. Gib / daß ich dir zum dienst mein  
 ganzes herz ergebe / auch dir al-  
 lein zum preis auf dieser erden le-  
 be ; Ja / Jesu / laß mein herz  
 ganz neu geschaffen seyn / und dir  
 bis in den tod / gewidmet seyn al-  
 lein.

7. Laß nichts in mir seyn / was  
 du nicht hast geschaffen / reut' al-  
 les unkraut auß / und brich des

feindes waffen / was böß / ist nicht  
 von dir / das hat der feind gethan /  
 du aber führ mein herz und fuß  
 auf ebner bahn.

8. Das leben ist in dir / und al-  
 les licht des lebens / ach laß an mir  
 dein'n glanz / mein Gott / nicht  
 seyn vergebens ! weil du das Licht  
 der welt / so seh mein lebens-licht /  
 o Jesu / bis mir dort dein sonnens-  
 licht anbricht.

Neu-Jahrs und Je-  
 sus-Gefänge.

Mel. Wer nur den lieben Gott zc.

**N**achdem das alte jahr verflös-  
 sen / und wir / die GOTT  
 nunmehr verneut / desselben gnad'  
 auff's neu genossen / so sind wir bil-  
 lich höchst erfreut / daß uns dersel-  
 be glück und leben so reichlich bis  
 hieher gegeben.

1. Der geb uns lauter neue  
 kräfte / damit der will / wie auch  
 verstand / sich fest an ihm allein an-  
 hefte / und nimmermehr werd ab-  
 gewandt. Er geb uns auch den  
 neuen willen / sein neu gebott nun  
 zu erfüllen.

2. Er laß auff's neu sein licht auf-  
 gehen / gleich wie die sonn jetzt höher  
 steigt : sein gnaden-glanz bleib ob  
 uns stehen / bis sich die welt zum  
 ende neigt ; damit wir wie die  
 frommen handeln / und immerfort  
 im tage wandeln.

3. Der name / den er selbst bekom-  
 men / als er vor uns beschnitten  
 ward / durch den wir unser heil ver-  
 nommen / sey unser weg zur le-  
 bens-fahrt / der sey der schmuck  
 vor unsre krone / und zier uns vor  
 des höchsten throne.

4. Er lehr uns unser herz be-  
 schneiden / von allem / das uns von  
 ihm

ihm trennt / er soll uns mit er-  
neurten freuden / die nie kein welt-  
lich hertz erkennt / damit was alt  
in uns / ersterbe / und unser geist  
sein reich ererbe.

### Geistliches Gespräch.

Mel. Nun sich der tag geendet zc.

(1. Chor.)

**H**eut fänget an das Neue Jahr  
mit neuem gnadenschein /

(2. Chor.) Wir loben alle un-  
sern Gott / und singen insgemein.

2. (1. Ch.) Seht! wie sich Got-  
tes Vaters huld erzeiget euch auff  
neu.

(2. Ch.) Wir mercken dessen  
wunder: gut / und spüren seine treu.

3. (1. Ch.) Was suchet doch der  
fromme Gott durchs gute / so er  
thut?

(2. Ch.) Ach! wer uns das recht  
Lehren wolt / erweckte hertz und  
muth.

4. (1. Ch.) Der Geist der spricht  
es deutlich auß: Er leitet euch zur  
Buß;

(2. Ch.) Wir blicken uns von her-  
zen grund und fallen ihm zu fuß.

5. (1. Ch.) Wohl euch! wann  
dieses recht geschicht / und geht von  
herzen grund.

(2. Ch.) Ja / ja / es schreiet seel und  
geist / und nicht allein der mund.

6. (1. Ch.) Thut das und haltet  
brünstig an / bis Gott geholffen hat.

(2. Ch.) Wir sencken uns in seine  
huld / und hoffen bloß auff gnad.

7. (1. Ch.) Das ist gewiß der  
rechte weg / der euch nicht triegen  
kan.

(2. Ch.) Ach! JEsu / JEsu /  
seuffzen wir / nimm du dich unser  
an.

8. (1. Ch.) Den hat euch Gott

zum guaden-stuhl und mittler vor-  
gestellt /

(2. Ch.) Drum nehmen wir ihn  
willig auf weil er das Heyl der  
welt.

9. (1. Ch.) Wohl! dieser ist der  
wahre Gott / in dem euch hülff  
bereit / er machet euch von sünden  
loß / und schenckt die seeligkeit.

10. (2. Ch.) Diß heute unsre  
hoffnung ist / und bleibet immer-  
dar / JEsus / der starke sieges- held /  
dämpff nur der feinde schaar.

11. (1. Ch.) Gar gerne will er  
dieses thun / wo ihr nicht wider-  
strebt / nur haltet seinem würcken  
still / und ihme euch ergebt.

12. (2. Ch.) Wir wollens thun  
durch seine gnad / die er im glau-  
ben schenket / bey ihm ist doch al-  
lein die krafft / die unsre hertzen  
lenckt.

13. (1. Ch.) Diß glaubt und zeis-  
gets in der that in eurem lebens-  
lauff / den welt-sinn leget gänzlich  
ab / schwingt euch zu Gott hinauff.

14. (2. Ch.) Wir folgen diesem  
guten raht / weil es Gott selbst  
gebeut / die seele suchet hülff und  
gnad / das hertz die sünd bereut.

15. (1. Ch.) Ja glaubet: Gots  
hülff ist nah / und Christi gu-  
ter Geist ist warlich stets darauff  
bedacht / wie er euch hülffe leist.

16. (2. Ch.) Den nehmen wir  
mit freuden an / der soll uns ma-  
chen neu / die sünde habe gute nacht  
zusamt der heuchelen.

17. (1. Ch.) So fänget an und  
fahret fort in diesem Neuen Jahr /  
so bleibet euch der segen nah / es  
weichet die gefahr.

18. (2. Ch.) Des trösten wir  
uns allezeit von Gottes lieb und  
huld / und hoffen auß barnhernig-  
keit im glauben und gedult.

(Beyde

(Beyde Chör zusammen)  
 Mel. Ich liebe dich herzlich &c.

1. Nun laffet uns alle dem H<sup>er</sup>ren ergeben in stätiger busse und glauben zu leben / die sünd' abzuschaffen / das gute zu suchen / die welt-lust und irrdische freud zu verfluchen.

2. Von Jesu zu nehmen den himmlischen seggen / den er uns versprochen ins herze zu legen. Ach! Jesu / ach! Jesu / komm hilf uns in gnaden / gib seggen / gib leben / wend' unheil und schaden!

Melod. Mein schönster und liebster Freund &c.

Ach! alles was himmel und erden umschlieffet / sey von mir viel tausendmal schönstens gegrüßet / was hören kan / höre / ich wil sonst nichts wissen / als meinen ge-creuzigten Jesum zu küssen.

2. Ich rühme mich einzig der blutigen wunden / die Jesus an händen und füßen empfunden / drein wil ich mich wickeln recht Christlich zu leben / das einsten ich himmel an frölich kan streben.

3. Es mag die welt stürmen / gleich wüten und toben / den lieblichen Jesum will dennoch ich loben / es mögen gleich blißen und donner drein knallen / so will ich von Jesu doch nimmermehr fallen.

4. Und wenn es schon sollte in trümmern zergehen / daß nichts mehr bliebe auff erden bestehen / so soll doch mein herze bey Jesu verbleiben / von welchem mich ewig kein teuffel soll treiben.

5. Denn Jesus betrachtet die schwächige herzen / verstrüffet mit freuden die bittere schmerzen / das weiß ich nun alles / drum will ich

nicht lassen von meinem Herz Jesu / ich muß ihn umfassen.

6. Ach sehet! mein Jesus kommt freundlich gegangen / und will mich vor liebe fast brünstig umfangen / o liebe! o freude! o liebliches leben! wer wolte an Jesu nicht immerdar kleben.

7. Auf Jesum sind alle gedanken gerichtet / dem hab ich mich gänzlich mit allem verpflichtet / den hab ich mir einzig vor allen erlesen / so lange mich trägt das irrdische wesen.

8. Wenn augen und herze im tode sich beugen / so will ich doch endlich mit seuffzen bezeugen / daß Jesus nur Jesus mein Jesus soll heißen / von welchem mich ewig kein teuffel soll reißen.

Mel. O Gott! du frommer Gott. Ich hab ihn dennoch lieb und bleibe an ihm hangen / er einig meine lust / er einig mein verlangen / fall ich schon offtermahl auß meiner liebes-pflicht / so trennet solches doch die treue liebe nicht.

2. Denn hätt ich nur die krafft / die ich mir wünschen wolte / wenn mein wunsch nach begier erfüllet werden sollte / gewiß ich bliebe treu / er sollte noch an mir von herken seyn vergnügt / Er meine höchste zier.

3. Das wollen und der muth sind da / ob gleich zu zeiten vollbringen mangeln will / drum seh ich täglich streiten in mir mit fleisch und blut den geistgestimten sinn / weil ich auch noch ein kind in Christi liebe bin.

4. Und werd ich dermahleins zu meiner manheit kommen / wie will ich ihn so treu verbleiben meinem frommen und allerbesten schatz! Ach! gegen ihn allein soll in recht feuscher brunst mein herz entzundet seyn.

5. Komm liebster! sünde an/ ent- und bloß/ drum soll gleich Mag-  
sünde die gedanken; entzünde mir dalenen/ mein auge von dir schönen  
mein hertz/ so werd ich niemals mit thränen bitten sie.  
wancken auß meiner liebes-pflicht/  
entzünde gegen dich mein hertz/ so  
bleib ich treu dir/liebster! ewiglich.

Mel. Herr Christ der einig zc.

**D**u bist ja ganz mein eigen/ Herr  
Jesu/ und ich dein/ nichts soll  
von dir mich beugen/ ich kan sonst  
niemand's sehn/ dir hab ich mich er-  
geben/ weil du auch dich/ mein le-  
ben/ hast ganz gegeben mir.

2. Was ich allhie besitze ohn dich/  
ist gall und pein/ dein edle liebes-  
hitz ist lauter süßer wein / laß  
leuchten ihre flamme in mir und  
geuß die amme/ der glut/ dein Bl/  
darzu!

3. Wie hast du doch so hefftig ge-  
liebt mich armen staub/ gieb daß ich  
möge kräftig dich / edle liebes-  
traub/ in meiner brust empfinden/  
und dich mit mir verbinden/ durch  
treue gegen-brunst.

4. Nimm weg auß meinem her-  
zen/ was deines willens nicht/ lösch  
auß die fremde kerzen durch deiner  
wangen-licht / ich wünsche nie zu  
kennen ein anders herzen-brennen  
als deiner lieb in mir.

5. Wie freundlich auß der mas-  
sen ist ihrer anmuth-blick/ wie lieb-  
reich kan uns fassen und zieh'n ihr  
seidner strick/ wie fängt mich ihr er-  
gößen mit solchen güldnen netzen  
gewirckt von lauter huld.

6. Ich wünsche zu behalten dis  
käyserthum bey mir/ und nimmer  
zu erkalten in flammender begier/  
für diesen schatz zu sorgen des a-  
bends und am morgen durch herz-  
liches gebet.

7. Ach! soll ich sie verlieren auß  
meiner seelen-schooß/ was könte  
mich doch zieren/ ich fürbe nackt

8. O allerschönster! lehre mich  
deiner liebe sin/ daß sie mich recht  
belehre / wenn ich verirret bin/  
mich/ weil ich hier muß wallen im  
strauchlen oder fallen erhalt und  
richt empor.

9. Du lindrung meiner schmer-  
zen/ du stärke/ wenn ich schwach/  
komm/ tröste mich von herzen auß  
mein geseufftes Ach! dein hauch  
mach in mir blühen den glaubens-  
tocht / und glühen/ wenn er ver-  
löschen will.

10. Und wenn ich nun soll schei-  
den von diesem kummer-plan / so  
nimm mich durch dein leiden er-  
kauften / freundlich an / bey dir  
mich zu behalten / dort wo man  
vom erkalten und scheidern nichts  
mehr weiß.

Mel. Mein schönster und lieb-  
ster Freund/zc.  
Seele.

**I**ch liebe dich herzlich / o Jesu/  
für allen / du bist es / an dem  
ich mein einzig gefallen: Ich such  
dich / ich lieb dich / ich will dich um-  
fassen / ich will dich fest halten/ ich  
will dich nicht lassen.

Jesus.

2. Mein liebstes kind / soltest du  
lieber mich haben als andere/ liebest  
du etwa die gaben? Wie! wenn du  
vom lieben nichts soltest genieffen/  
so möchte wol etwa die liebe zer-  
fließen.

Seele.

3. Ich liebe den geber nicht um  
das geschenke / so viel ich mich  
kenne / und wie ich gedencke: Ich  
hoffe in diesem theil tren zu bes-  
sehen / wenn du / o mein Jesu!  
die probe wolst sehen.

*zu lieblich*

*zu lieblich*

*zu lieblich*

Jesus.

4. Wollst du mich so herzlich  
und inniglich lieben / und gegen  
mir deine treu dennoch ausüben /  
wenn ich dir die güter der erden  
entrisse / und in das verachtete ar-  
muth verstieße.

Seele.

5. Wer an dir / o Jesu / findet  
alles vergnügen / der kan sich in  
dieses mit leichter müß fügen / ich  
würde mich für den begüßtesten  
schätzen / so lange du bleibest mein  
einzig ergehen.

Jesus.

6. Wie aber / wenn ich dir die  
ehre ließ nehmen / daß / die dich  
geehret / sich nachmals dein schä-  
men / wie würdest du beyt schmach  
und verachtung dich halten / es  
möchte die liebe wohl etwas erkäl-  
ten.

Seele.

7. Laß ehre / gunst / herrlichkeit  
immer hinflehen / laß mißgunst /  
verachtung und spott mich bezie-  
hen / ich will es gedultig und willig  
verschmerzen / und nimmer ermü-  
det dich lieben von herzen.

Jesus.

8. Gefängnuß / hand / marter /  
schmerz / elend und leyden / das  
möchte die liebe / so zwischen uns /  
scheiden / wie würdest du wol in der  
probe bestehen / wenn du für mich  
soltest zum tode hingehen.

Seele.

9. Ich wolte mich umb dich mein  
leben herschlingen / so könnte kein  
marter noch tod mich bezwingen /  
ich wolte anhalten mit lieben und  
glauben / so könnte mich niemand  
des lebens berauben.

Jesus.

10. Wie? wenn ich mich stellte  
als wolt ich dich fliehen / so dürfft

wohl die welt dich mit list zu sich  
ziehen / du würdest den / der dich  
anlocket / vergesellen / dich gegen  
dem / der sich verstelllet / verstellen.

Seele.

11. Du kanst nicht von herzen  
die menschen betrüben / drum  
werd ich nicht müde dich dennoch zu  
lieben / ob deine treu / hülf / zu  
wancken mir schiente / so muß es zu  
meiner verstärkung nur dienen.

Jesus.

12. Ich könnte dich gleichwohl  
verstoßen zur höllen / dann würde  
man sehen / wie du dich mögst stel-  
len / du würdest auffhören zu lie-  
ben / und hassen den / der dich nun  
mehr hatt gänzlich verlassen.

Seele.

13. Ach lieber / wie soltest du das  
können und wollen und halten so  
theure zusagung nicht sollen / du  
hast dem bekehrten zu helfen ver-  
sprochen / was du mir beeydet / wird  
nimmer gebrochen.

Jesus.

14. Wer wolte mich zwingen  
dich sündler zu lieben / ein'n solchen /  
der öfters mich pflög zu betrüben /  
Ich hasse die bösen / und liebe die  
frommen / ein reines hertz laß ich  
für mein gesicht kommen.

Seele.

15. Ich läugne nicht / daß ich  
gesündiget habe / doch glaub ich /  
dein blut mich von sünden wäscht  
ab / und da du mich wegen der sün-  
de woltst hassen / so wolt ich dein  
eigne gerechtigkeit fassen.

Jesus.

16. Wer dabey mich fasset / dem  
ist es gelungen / dein glaube / mein  
liebste / der hat mich bezwungen.  
Ich lieb dich / ich halt dich / ich wil  
dich nicht lassen / ich wil dich an-  
nehmen / ich wil dich umfassen.

b 5

Seele.

57. Ich: f

Seele.

17. Beständig bey meinem vor-  
sage zubleiben / wollst du mich durch  
deinen Geist stetig antreiben / und  
daß ich denselben auch seze ins  
wercke / verleyh mir / HErr / kräfte  
und göttliche stärke.

JESUS.

18. Im lieben getreu bis ans en-  
de verbleibe / dich nimmer zu lassen  
aufs neu mich verschreibe / von dir  
wil ich / liebste / wohl nimmermehr  
weichen / bis ich dich heimhole  
beym todes-verbleichen.

Seele.

19. Im lieben getreu bis ans  
ende verbleibe / mich nimmer zu las-  
sen aufs neu dich verschreibe / von  
dir wil ich / liebster / wohl nim-  
mermehr weichen / bis du mich  
heim holest beym todes-verbleichē.

Mel. Jesu meine Freude. 2c.

JESU sonn im herzen / Jesu  
freud im schmerzen / Jesu see-  
len-lust / ach! wo bist du blieben?  
Ist dir mein betrüben / Jesu / un-  
bewußt? Ach! komm bald / mein  
herz ist kalt / wärme mich mit dei-  
ner liebe / Jesu meine liebe.

2. Wenn ich dich nicht finde /  
quälet mich die sünde / Jesu! see-  
len-trost / mein herz wil verzagen/  
vor den schweren plagen / du hast  
mich erlöset / drum so komm / o Je-  
su fromm / tröste mich mit deiner  
liebe / Jesu meine liebe.

3. Wo ich sitz und gehe / wo ich  
lieg und stehe / sehn ich mich nach  
dir / deine gnad und treue / Jesu!  
mir verneue immer für und für /  
Jesu / freud in lieb und leid / labe  
mich mit deiner liebe / Jesu meine  
liebe.

4. Nicht der blaue himmel / nicht  
das welt-getümmel / nicht was zeit-  
lich ist / meine seel vergnüget / alles

mich betrübet / was nur irrdisch  
ist / Gott allein mein freuden-  
chein / wärme mich mit deiner lie-  
be / Jesu meine liebe.

5. Treuer hirt der seelen / laß  
mich hier nicht quälen in der wüste-  
nen / ich bin matt und müde / bringe  
mich zum friede / mach mich los und  
fren / mir ist bang / bleib nicht so  
lang / wärme mich mit deiner lie-  
be / Jesu meine liebe.

6. Dort in jenem leben / so du  
mir wirst geben / Jesu! meine zier/  
will ich dich mit freuden / fren von  
allem leiden loben mit begier / Je-  
su! herz! mein liebes-schmerz / la-  
be mich mit deiner liebe / Jesu  
meine liebe.

Mel. Ach was soll ich sünden 2c.  
Meinen Jesum will ich lieben/  
weil ich noch im leben bin /  
ihm ergeb ich muth und sinn / er  
bleibt mir ins herz geschrieben /  
wenn mir alles sonst gebricht / laß  
ich meinen Jesum nicht.

2. Meinen Jesum will ich lie-  
ben / ob mich angst und unfall  
plagt / ob mich mein gewissen nagt/  
nichts! ja nichts kan mich betrü-  
ben / ob mich sünd und hül anfiht/  
meinen Jesum laß ich nicht.

3. Meinen Jesum will ich lie-  
ben / meinem Jesu halt ich still /  
mir geschehe was er will / weil ich  
hauchen kan und schnieben / bleib  
ich ihm getreu verpflichtet / meinen  
Jesum laß ich nicht.

4. Meinen Jesum will ich lie-  
ben / meinen Jesum halt ich vest/  
ob mich alle welt verläßt / wolt auch  
aller trost versieben / ob der tod  
durchs herze sticht ; dennoch laß  
ich Jesum nicht.

5. Meinen Jesum will ich lie-  
ben / bis man mich ins grab hin-  
streckt / und bis er mich anfer-  
weckt!

weckt / mir wird auff den sarg geschrieben: Jesus ist mein heil und licht / meinen Jesum laß ich nicht.  
Melod. Herr nicht schicke deine rache / 2c.

**JESU!** deine liebesflamme / Imacht / daß ich die welt verdamme / wann sie mir das eitle spiel ihrer liebe zeigen will! deine treu ist meine freude / deine wollust meine weide / und dein segen mein gewinn / bis ich todt und seelig bin.

2. Dich will ich zur perle haben / deine freundschaft soll mich laben / und ich will der widerschein deiner gegenliebe sehn; deine wollust will ich wissen / dich will ich im geiste küssen / dir will ich entgegen gehn / und dem fleische widerstehn.

3. Ach! was ist der menschen leben / wenig lust und viel betrüben / wigt die freundschaft kaum ein loth / ach! so ist da centner noth; will man eine rose brechen / muß man sich vielfältig stechen; und ein tröpflein herrlichkeit / führt ein meer voll herzeleid.

4. Aber deine lieb ist süsse / und je mehr ich sie genieße / desto mehr vertieffet sich meine seele ganz in dich / und wenn ich in deiner liebe mich nur wenig stunden übe / ist die kurze zeit fürwar besser als sonst tausend jahr.

5. Nun / mein freund / soll ich im leben dir das hertz noch weiter geben / oder ladt mich deine wahl zu des himmels hochzeit mahl / ach! so laß an allen orte hören die verliebten worte: Ich bin dein und du bist mein / unsre lieb soll ewig seyn.

Mel. Valer will ich dir geben / 2c.

**SCHAZ** über alle schätze / O Jesu / liebster schatz / an dem ich

mich ergöße / hier hab ich einen platz in meinem treuen herten dir / schönster / zugetheilt / weil du mit deinem schmerzen mir meinen schmerz geheilt.

2. Ach! freude meiner freuden / du wahres himmelsbrod! damit ich mich kan weiden / das meine seelen noth ganz kräftiglich kan stillen / und mich in leidenszeit erfreulich übersfüllen mit trost und süßigkeit.

3. Laß / liebster / mich erblicken dein freundlich angesicht / mein herze zu erquickern / komm / komm mein freudenlicht! denn ohne dich zu leben / ist lauter herzeleid / für deinen augen schweben / ist wahre seligkeit.

4. O reiche lebensquelle! O Jesu süsse ruh! du treuer kreuzgejelle! schlag nach belieben zu! ich will geduldig leiden / und soll mich keine rein von deiner liebe scheiden / noch mir beschwerlich seyn.

5. Mein herze bleibt ergeben dir immer für und für / zu sterben und zu leben / und will vielmehr mit dir in tieffstem feuer schwitzen / als schönster / ohne dich im paradise sitzen veracht und jämmerlich.

6. O herrlichkeit der erden! dich mag und will ich nicht / mein geist will himmlisch werden / und ist dahin gericht / wo Jesus wird geschauet / da sehn ich mich hinein / wo Jesus hütten bauet / denn dort ist gut zu seyn.

7. Nun / Jesu mein vergnügen / komm hole mich zu dir / in deinen schoß zu liegen / komm meiner seelen zier / und setze mich auf gnaden in deine freudenstadt / so kan mir niemand schaden / so bin ich reich und satt.

Mel. O HERRE GOTT dein  
Göttlich wort zc.

**S**ieh auff meins hertzens Mor-  
genstern / und werde mir zur  
Sonne. Geh auff / und sey von  
mir nicht fern / du höchste seelen-  
wonne / erleuchte mich ganz innig-  
lich daß ich in deinem lichte noch  
diesen tag erblicken mag dein lieb-  
stes angeichte.

2. Ich wünsche nichts / als dich  
zu sehn / hab auch sonst kein ver-  
langen. Ach! wenn wird es doch  
nur geschehn / daß ich dich werd  
umbfangen / du bist das licht / das  
mein gesicht alleine wil erblicken /  
du bist der strahl / der allzumal kan  
meine seel erquicken.

3. Du bist der glanz der herr-  
lichkeit / und gibst der welt das  
leben / dein anblick macht noch je-  
derzeit mich in den himmel schwe-  
ben / dein freuden-schein macht  
meine pein mir über zucker-süße /  
deins mundes kuß / deins geistes  
guß / macht das ich ganz zerfließe.

4. Wo bist du schönster Bräu-  
tigam / O außerkohrner Knabe?  
Wo bist du süßes Gottes-Lam /  
daß ich mich mit dir labe? Komm  
doch geschwind / du Gottes-kind /  
komm / komm / daß ich dich preise /  
und dir lob / ehr und danck und  
ruhm auß hertzens krafft erweise.

5. Der leib wird matt / die seel  
ist schwach / die augen stehn voll  
thranen / der mund verblast / rufft  
ach und ach / das hertz ist voller seh-  
nen. O Jesulein / mein freuden-  
schein / du kanst mich ja erquicken /  
verzeuch doch nicht mit deinem  
licht mich gnädigst anzublicken.

**S**chönster Immanuel Herzog  
der frommen / du meiner see-  
len trost / komm / komm nur bald /

du hast mir / höchster schatz / mein  
hertz genommen / so ganz vor liebe  
brennt und nach dir walt / nichts  
kan auf erden mir lieber werden /  
als wenn ich meinen Jesum stets  
behalt.

2. Dein nam ist zucker-süß / ho-  
nig im munde / holdselig / lieblich /  
frisch / wie kühler thau / der feld und  
blumen nest zur morgenstunde :  
Mein Jesus ist es mir / dem ich  
vertrau. Denn weicht vom hertzen /  
was mir macht schmerzen / wenn  
ich im glauben-ihn anbet und schau.

3. Ob mich das creuze gleich  
hier zeitlich plaget / wie es bey  
Christen oft pflegt zu geschehn :  
wenn meine seele nur nach JESU  
fraget / so kan das herze schon auf  
rosen gehn. Kein ungewitter ist  
mir zu bitter / mit Jesu kan ich  
frölich überstehn.

4. Wenn satans list und macht  
mich wil verschlingen / wenn das  
gewissens-buch die sünden jagt :  
Wenn auch mit ihrem heer mich wil  
umringen die hölle / wenn der tod  
am hertzen nagt / steh ich doch feste /  
Jesus der beste ist / der sie alle durch  
sein blut verjagt.

5. Ob mich auch will die welt ver-  
folgen / hassen / und bin darzu veracht  
bey jedermann / von meinen freun-  
den auch gänzlich verlassen / nimmt  
Jesus meiner doch sich herzlich an /  
und stärckt mich müden / spricht :  
sey zufrieden / ich bin dein bester  
freund / so helfen kan.

6. Drum fahret immer hin / ihr  
eitelkeiten / du Jesu / du bist mein /  
und ich bin dein / ich will mich von  
der welt zu dir bereiten / du solt in  
meinem hertz und munde seyn :  
mein ganzes leben sey dir ergeben /  
bis man mich einsten leg ins grab  
hinein.

N. J. Herzog  
 Ich gahst  
 N.

Mel. Herzlich thut mich verlang.

In meines hertzens grunde  
dein nam / HErr Christ / al-  
lein funckelt allzeit und stunde /  
drauff kan ich frölich seyn; Er-  
schein mir in dem bilde / zu trost in  
meiner noth / wie du HErr Christ /  
so milde dich hast geblut't zu todt.

2. In meines hertzens grunde  
dein nam / HErr Christ / allein  
funckelt allzeit und stunde / drauff  
kan ich frölich seyn: Wenn alles  
um mich trübe / ganz schwarz und  
finster ist / laß schimmern deine lie-  
be in mir / O Jesu Christ.

3. In meines hertzens grunde  
dein nam / HErr Christ / allein  
funckelt allzeit stunde / drauff kan  
ich frölich seyn: Den will ich auch  
behalten in meines hertzens-  
schrein / bis ich einst werd erkalten/  
und in dir schlaffen ein.

4. In meines hertzens grunde  
dein nam / HErr Christ / allein  
funckelt allzeit und stunde / drauff  
kan ich frölich seyn: In meiner see-  
len leuchte dein Jesus-Nam und  
glut / mich durch und durch be-  
feuchte / dein theures Rosen-Blut.

5. In meines hertzens grunde  
dein nam / HErr Christ / allein fun-  
ckelt allzeit und stunde / drauff kan  
ich frölich seyn: So magst du welt!  
gleich toben / und trocken / wie du  
wilt / ich weiß / daß einer oben / des  
nam ist sonn und schild.

6. In meines hertzens grunde  
dein nam / HErr Christ / allein  
funckelt allzeit und stunde / drauff  
kan ich frölich seyn: die sonne laß  
mir scheinen / mit dem schild decken  
zu / so bleib ich auch im weinen und  
fürmen in der ruh.

7. In meines hertzens grunde  
dein nam / HErr Christ / allein  
funckelt allzeit und stunde / drauff

kan ich frölich seyn: Auf deinem  
namen stralen heil / leben / krafft und  
glantz / die meine seel bemalen mit  
Jesus farben ganz.

8. In meines hertzens grunde  
dein nam / HErr Christ / allein fun-  
ckelt allzeit und stunde / drauff kan  
ich frölich seyn: wenn in mir will  
entstehen / angst / schrecken / furcht  
und scheu / laß eiligt mir aufgehen  
dein'n Jesus nam als neu.

9. In meines hertzens grunde  
dein nam / HErr Christ / allein  
funckelt allzeit und stunde / drauff  
kan ich frölich seyn: Trost teuffel /  
sünd / tod / hölle! daß ihr mich tastet  
an / hier ist an meiner stelle / der es  
euch wehren kan.

10. In meines hertzens grunde  
dein nam / HErr Christ / allein  
funckelt allzeit und stunde / drauff  
kan ich frölich seyn: Ach Vatter!  
meiner schone / mein hertz zu fusse  
fällt / sich bloß zu deinem Sobue  
und seinem namen hält.

11. In meines hertzens grunde  
dein nam / HErr Christ / allein  
funckelt allzeit und stunde / drauff  
kan ich frölich seyn: Nun Jesu/  
es soll glänzen dein nam an mei-  
ner brust / bis du dich wirst ergän-  
zen / und ich erwach mit lust.

12. In meines hertzens grunde  
dein nam / HErr Christ / allein  
funckelt allzeit und stunde / drauff  
kan ich frölich seyn: Erschein mir  
in dem bilde zu trost in meiner  
noth / wie du / HErr Christ / so  
milde dich hast geblut't zu todt.

Mel. O Gott du fromer Gott / zc.

Mein schatz! mein bräutigam!  
ich wolte gerue küssen dich /  
mein hertz! inniglich / in liebe recht  
geniessen / mein liebster! sage doch/  
wo ist wohl dieser ort / da unjere lie-  
bes-Blut nur bronne immerfort.

2. Ich sey hie / wo ich sey / so  
ist es nicht gelegen / dich / mein  
Herr Jesu Christ! in liebe zu er-  
wegen. Alleine nur getrost / im  
lieben fortgefahrt! daß teuffel /  
welt und fleisch mißfalle meine art.

3. Da schmeckt das lieben recht /  
wo haß sich widersetzet / wo feind-  
schafft / argelist / sich doch mein  
herz ergötzet mit dir / mein Jesu  
Christ! mein bruder! mein bey-  
stand! der du in aller noth mir rei-  
dest deine hand.

4. Doch wüßstich gerne auch / wie  
süße es mir schmecke? wann ohne  
hinderniß mich deine liebe decke /  
mein Jesu / mein Herr Christ!  
mein fürst / mein bräutigam! mein  
bruder / ja mein freund / mein held  
auß Jacobs stamm!

5. Allein / was fränck ich mich!  
so lange hier noch wallen die glieder  
meines leibs / muß ihnen auch ge-  
fallen das wandern hin und her / die  
sach ist außgemacht / daß Jesus  
Christus selbst im fleisch hat vollen-  
bracht.

6. Das draussen wird sich schon  
zu seiner zeit auch sünden / mein bru-  
der / ja mein schatz! da wollen wir  
verbinden wir beyde unser herz / all  
hönen dieser welt bey unserm lie-  
bes-fuß soll seyn hin / weit ge-  
prellt.

7. Was ist das vor ein ort? was  
sollen seyn die zeiten? Ich meyn  
das paradieß mit allen denen leu-  
ten / die eines sinnes sind mit dir /  
mein bräutigam! und auch mit  
mir in dir / du liebes Gottes-  
Lamm!

Melod. Sieh hier bin ich Eh-  
ren-König.

W Eine seele wilt du ruhen / und  
dir immer gürtlich thun /  
wünschst du dir von böschwerden

und begierden frey zu werden? Lie-  
be Jesum und sonst nichts / meine  
seele / so geschichts.

2. Niemand hat sich je betrübt /  
daß er Jesum hat geliebt: Nie-  
mand hat je weh empfunden / daß  
er Jesu sich verbunden / Jesum  
lieben und allein / ist so viel als sel-  
lig seyn.

3. Wer ihn liebt / liebt's höchste  
gut / das allein vergnügen thut:  
Seine liebe pflegt zu geben ewige  
freud und ewiges leben. Seine liebe  
macht die zeit gleich der süßen E-  
wigkeit.

4. Drum so du von aller pein /  
meine seel / wünschst frey zu seyn /  
so du suchst dich zu ergötzen / und  
in ewige ruh zu setzen: Liebe Je-  
sum und sonst nichts / meine seele /  
so geschichts.

5. Liebe seele / ach! daß du diese  
wahre seelen-ruh doch nicht ehe haß  
erkennet / und dein höchstes gut ge-  
nennet: laß dir's leid seyn / sey be-  
trübt / daß du dieses so verübt.

6. Schätze weltlich freud und  
lust nur für koth und sünden-wuß /  
weil doch nichts von solchen dingen  
dir kan wahre ruhe bringen: Je-  
sum lieben und allein wird die wahr-  
re ruhe seyn.

7. Nun mein Jesu / schencke  
mir / daß ich einzig für und für lie-  
be dich von ganzem herzen / alles  
andre zu verschmerzen / und zu lie-  
ben dich allein soll mein wunsch  
und wille seyn.

8. Geuß selbst deinen Geist der  
lieb / seine brünst und süßen trieb /  
mildiglich in mein gemüthe / laß  
mich schmecken deine güte / dich  
zu lieben unverrückt / und auß  
mir in dich verzückt.

9. Wie mag einer seelen seyn /  
deren liebe zu dir rein / die nichts  
wünscht

wünscht / nichts verlangest / als  
nur dich dem sie anhanget : Mehr  
als alles bist du ihr / was sie sucht /  
und sie in dir.

10. Ruhe / Fried und Sicherheit /  
leben / lust / trost / heil und freud  
giebet / Jesu / deine liebe / O daß  
sich mein Geist erhöbe / rein und  
fest zu lieben dich ! hilf / mein helf-  
fer ! seuffze ich.

11. GOTT / die lieb / in wem  
er bleibt / lieb zu haben stets an-  
treibt / daß er in uns / kan man  
mercken / an der lieb und ihren  
wercken / GOTT und Jesum lie-  
ben heist in uns unsers Gottes  
Geist.

12. Ach du reine liebes-glut /  
brenn in meinen sinn und muht /  
nach der liebe laß mich ringen /  
schrey mir zu in allen dingen :  
Jesum liebe und allein / sonst  
kanst du nicht selig seyn.

Mel. Lebt jemand so wie ich / zc.

**W**er seinen Jesum hält / so lang  
ihn quält die welt / und Je-  
sum nicht will hassen auf seines le-  
bens-strassen / der schaut in Jesu  
hier die offne himmels-thür.

2. Wer seinen Jesum faßt in  
aller creuzes-last / und sie von sei-  
nem rücken auf Jesum nur kan  
drücken / dem macht sie Jesus  
leicht / und hat die ruh' erreicht.

3. Wer schwinget seinen sinn /  
zu seinem Jesu hin / und läßt die  
glaubens-flügel gehn über alle hü-  
gel / der tritt die himmels-bahn mit  
seinem Jesu an.

4. Wer Jesu lippen hört / und  
seine stiftung ehrt / wer Jesu reine  
wunden auf seine seel gebunden /  
dem gehet Jesu blut durch seel/  
geist / blut und muth.

5. Wem Jesus alles ist / der recht  
den himmel küßt / sein herze schon

auf erden muß Jesu himmel wor-  
den / sein leben ist vergnügt / sein tod  
dem tod obsiegt.

6. Ich halte Jesum vest / mein  
Jesus mich nicht läßt / die zuge-  
schickten plagen hilfft Jesu mit  
mir tragen / ich flieh gen himmel  
h'nauff / mein Jesus ist mein lauff.

7. Die flügel sind zwar schwehr /  
ach ! Jesu / hilf und wehr / vom  
heissen kreuz geschwärzet / von Je-  
su hand geherket / ich flieh / ich flieh  
allzeit in meines Jesu seit.

8. Ich höre deine wort / O Je-  
su / lebens-hort / dein leib und blut  
mich stärken in allen meinen wer-  
cken / du bist / Herr Jesu / mein /  
ich bin / Herr Jesu / dein.

9. Ich bin im himmel schon / O  
Jesu / meine frohn / in Jesu ich  
stets schwebe / im todt mit Jesu  
lebe / mein Jesus bleibet mir all  
Alles für und für.

Mel. Herr Jesu Christ wahr'r  
Mensch und Gott.

**O**Jesu / hoffnung wahrer reu /  
wie gütig bist du / wie getreu /  
demselben welcher klopft und sucht /  
was find er aber doch für frucht.

2. Dich herzens-zucker / Jesu /  
dich / dich selbst findet er bey sich /  
was allen wunsch weit überwind /  
das ist es / was er sucht und findt.

3. Nichts ist / davon man süßer  
singt / nichts / was den ohren heller  
klingt / nichts drauff man süßer sich  
besinnt / als Jesus / Gottes lieb-  
stes kind.

4. Kein mund ist / der es sagen  
kan / kein buchstab zeigt es gnugsam  
an / erfahrung bringt es einig bey /  
was Jesum herzlich lieben sey.

5. Die süße thränen reden nur /  
wie süß mir seiner liebe spur / die er  
mit wunden fuß gedrückt / das herz  
erquicket und entzückt.

6. O wunder: fürst! O sieges: Jesu mich / Jesu mich verlangt  
trohn! O unaussprechlich süßer: nach dir.

lohn! verlangens: weck und seelen: 2. Ach! so laß mich deine blei:  
rang! verliebter hoffnung grüner ben / laß mich deinen Geist stet:  
franz! treiben / daß du allzeit wohnst in

7. Wie heiß ist deiner liebe glut! mir / Jesu mich 2c.  
wie süsse brennt sie meinen muth /  
sie gießt ihr blut für mich: ihr licht  
bringt uns zu Gottes angesicht.

8. Es ist kein frisches rosen: blat / 3. Richte JESU meine wege /  
das so viel holder anmuth hat / voll bahne du selbst meine strege / laß  
süßer ohnmacht wird mein geist / mich seuffzen für und für: Jesu  
wenn sie mir die gedanken speist.

9. Sie ist ja lauter milch und 4. Komm doch / Jesu / mein  
most / die angenehmste seelen: kost / vergnügen / in mein hertz / laß mich  
die ohne eckel uns ergötzt / und doch nicht liegen vor des fleisches sün:  
den hunger lieblich weckt.

10. Wer sie geschmeckt den hun: 5. An dir hanget meine seele /  
gert sehr nach ihr / getruncken dür: ohne dich ich mich sehr quäle / ohne  
stet mehr / er strebet nur nach Jesu dich vergeh ich schier / Jesu mich 2c.  
gunst / schätzt alles andre staub und  
dunst.

11. Wer diese liebes: trauben 6. Bilde du dein schönes weien  
leckst / dem wird bekant / wie JESUS in mein hertz / das du erlesen /  
schmeckt / wie glücklich ist / der satt spiegle du dich selbst in mir /  
und voll von ihr wird / was gebriecht Jesu mich 2c.  
ihm wohl.

12. Gewünschtes flämlein seel: 7. Sia Jesu / schönste wonne /  
ger brand / O wunderlieblichs theu: schein in mir du lebens: sonne / es ist  
res pfand / dich lieben / Jesu / Got: nichts im leben hier / Jesu mich 2c.  
tes Sohn / das ist doch aller liebe  
trohn.

13. Ich liege krank vor liebe 8. Treuffle deine liebes: tropf:  
hier / mein hertz ist weg und wohnt fen / die dein bild in mir einpfropf:  
bey dir / wenn schaut mein auge sich fen / geh durch meines hertzens  
gesund an dir / wenn küffet mich thür / Jesu mich 2c.  
dein mund.

14. Mein Leben / fehr doch bey 9. Halte meine seele feste / du  
mir ein / dein blick der soll mein lab: bist ja der allerbeste / Ach! daß  
sal seyn / komm doch und hol mich ich dich nicht verliere / Jesu mich 2c.  
bin zu dir / daß ich dich herze für  
und für.

Mel. Liebster Jesu wir sind 2c.  
10. Allerliebster hertzens: freund  
der es einzig gut gemeynt / halt  
mich / bis du brichst herfür: JE:  
su mich / Jesu mich verlangt nach  
dir.

Mel. Es ist das heyl uns kom. 2c.  
Mein hertzens Jesu / meine  
lust / an dem ich mich vergnü:  
ge / der ich an deiner liebes: brust  
mit meinem hertzen liege / mein  
mund hat dir ein lob bereit / weil  
ich von deiner freundlichheit so  
grosses labfal krieger.

2. Mein herze walt und ist in  
dich mit heuser lieb ent: sündet /

Es singt / es springt / es freuet sich /  
so oft es dich empfindet / so oft es  
dich im glauben küßt / der du dem  
herzen alles bist / das dich im glau-  
ben findet.

3. Du bist mein wunderbares  
licht / durch welches ich erblicke /  
mit aufgedecktem angesicht / daran  
ich mich erquicke : Nimm hin mein  
herz / erfüll es ganz / o wahres  
licht durch deinen glanz / und  
weiche nicht zurücke.

4. Du bist mein sicherer him-  
melsweg / durch dich steht alles  
offen / wer dich versteht / der hat  
den steg zur seligkeit getroffen :  
Ach laß mich / liebster hehl / hinsieh  
doch ja den himmel ausser dir auf  
keine wege hoffen.

5. Du bist die wahrheit / dich al-  
lein hab ich mir außerlesen / dann  
ohne dich ist wort und schein / in dir  
ist kraft und wesen / ach mach mein  
herz doch völlig frey / daß es nur  
dir ergeben sey / durch den es kan-  
genesen.

6. Du bist mein leben / deine  
kraft sol mich allein regieren / dein  
Geist / der alles in mir schafft kan-  
leib und seele rühren ; daß ich voll  
geist und leben bin / mein Jesu  
laß mich nun fortbin das leben  
nicht verlieren.

7. Du bist mein süßes himmel-  
brod / des Vatters höchste gabe /  
damit ich mich in hungers- noth /  
als einer stärkung lab : O brod /  
das kraft und leben gibt / gib daß  
ich / was der welt beliebt / nie-  
mals zur nahrung habe.

8. Du bist mein tranck und deine  
frucht ist meiner fehle süße / wer  
von dir trinckt / derselbe sucht /  
daß er dich stets genieße / o quell /  
nach der mein herze schreyt / gib

daß der strom der süßigkeit sich  
ganz in mich ergieße.

9. Du bist mein aller schönstes  
kleid / mein zierat mein geschmei-  
de / du schmückst mich mit gerech-  
tigkeit / gleich als mit reiner seide /  
ach gib / daß ich die schönste pracht /  
damit die welt sich herrlich macht /  
als einen unstarb meide.

10. Du bist mein schloß und siche-  
res haus / da ich in friede sitze / da  
treibet mich kein feind herauß / da  
sticht mich keine hitze : Ach laß mich /  
liebster Jesulein / allzeit in dir er-  
funden seyn / daß deine huld mich  
schütze.

11. Du bist mein treuer see-  
lenhirt / und selber auch die  
weide / du hast mich / da ich war  
verirrt geholt mit großer freude /  
ach nimm dein schäfflein nun in  
acht / damit es weder list noch  
macht von deiner heerde scheid.

12. Du bist mein holder bräutig-  
gam / dich will ich stets umfassen /  
mein höherpriester und mein lamm  
das sich hat schlachten lassen ; mein  
könig / der mich ganz besitzt / der  
mich mit seiner allmacht schützt /  
wenn mich viel feinde hassen.

13. Du bist mein auferkührter  
freund der mit mein herz bewe-  
get / mein bruder der es treulich  
meynt / die mutter die mich pfe-  
get. Mein arzt / wann ich ver-  
wundet bin / mein balsam / meine  
wärterin / die mich in schwachheit  
träget.

14. Du bist mein stärker held  
im streit / mein panzer / schild und  
bogen / mein tröster in der traurig-  
keit / mein schiff in wasserwogen /  
mein anker / wenn ein sturm ent-  
steht / mein sicherer compas und  
magnet der mich noch nie betros-  
gen.

15. Du bist mein leit-stern und mein licht / wenn ich im finstern gehe / mein reichthum wenn es mir gebricht / in tieffen meine höhe: mein zucker / wenn es bitter schmeckt / mein festes dach / das mich bedeckt wenn ich im regen stehe.

16. Du bist mein garten da ich mich in stiller lust ergehe / mein liebste blümlein / welches ich darein zur zierde setze: Mein rößgen in dem creuzes-thal / da ich mit dornen ohne zahl den schweren gang verlege.

17. Du bist mein trost in herzeleyd / mein lust-spiel wenn ich lache / mein tagewerck das mich erfreut / mein dencken wenn ich wache: Im schlaff mein traum und füsse ruh / mein vorhang / den ich immerzu mir um mein bettgen mache.

18. Was soll ich schuster wol von dir noch weiter sagen können / ich wil dich meine liebs-begier / mein einig alles nennen / denn was ich wil / das bist du mir / ach! laß mein herze für und für von deiner liebe brennen.

Mel. Ach Gott und Herr etc.

**D** Jesu Christ / der du mir bist der liebste auff dieser erden / gib daß ich ganz in deinem glanz mög aufgezoogen werden.

2. Zeuch mich nach dir / so lauffen wir mit herzlichem belieben / in dem geruch / der uns den fluch verjagt hat und vertrieben.

3. Zeuch mich nach dir / so lauffen wir / in deine süsse wunden / wo in geheim der honigseim der liebe wird gefunden.

4. Zeuch mich nach dir / so lauffen wir dein liebste herz zu küssen /

und seinen safft mit aller krafft auffß beste zu genießen.

5. Zeuch mich in dich / und speise mich / du außgegop'nes ble / geuß dich in schrein meins herzens ein / und labe meine seele.

6. O Jesu Christ / der du mir bist der liebste auff dieser erden / gib daß ich ganz in deinem glanz mög aufgezoogen werden.

Mel. Ich ruff zu dir Herr etc.

**D** Jesu Christ / mein höchstes licht / der du in deiner seelen so hoch mich liebste / daß ich es nicht außsprechen kan noch zehlen / gib daß mein herz dich wiederum mit lieben und verlangen mög umfangen / und / als dein eigenthum / nur einzig an dir hangen.

2. Gib / daß sonst nichts in meiner seel / als deine liebe wohne / gib daß ich deine lieb erwehl / als meinen schatz und crone: stoß alles auß / nimm alles hin / was mich und dich wil trennen / und nicht gönnen / daß all mein thun und sinn in deiner liebe brennen.

3. Wie freundlich / seelig / süß und schön ist / Jesu / deine liebe! wann diese steht / kan nichts entstehn / das meinen geist betrübe / drum laß nichts anders dencken mich / nichts sehen / fühlen / hören / lieben / ehren als deine lieb und dich / der du sie kanst vermehren.

4. O daß ich dieses hohe gut mücht ewiglich besitzen / o daß in mir die edle glut ohn ende müchte hizen! ach hilf mir wachen tag und nacht / und diesen schatz bewahren / für den schaaren / die wider uns mit macht auß satans reiche fahren.

5. Mein heyland / du bist mir zu lieb in noth und tod gegangen / und hast am creuz / als wie ein dieb

Dieb und mörder da gehangen / ver-  
hönt / verspott und sehr verwundt /  
ach laß mich deine wunden alle  
stunden mit lieb im herzen-grund  
auch reizen und verwunden.

6. Dein blut / das dir vergossen  
ward / ist köstlich / gut und reine:  
mein herz hingegen böser art / und  
hart gleich einem steine. O laß  
doch deines blutes krafft mein har-  
tes herze zwingen / wol durch-  
dringen / und diesen lebens-safft  
mir deine liebe bringen.

7. O daß mein herze offenkünd /  
und fleißig möcht aufffangen die  
tröpflein bluts / die meine sünd im  
garten dir abdrangen! ach daß sich  
meiner augen brunn auffthät / und  
mit viel fröhmen heiße thränen  
vergösse / wie die thun / die sich in  
liebe sehnen.

8. O daß ich / wie ein kleines  
kind / mit weinen dir nachaienge /  
so lange biß dein herz entzünd mit  
armen mich umfinge / und deine  
seel in mein gemüt in voller süßer  
liebe sich erhöbe / und also deiner  
güt ich stets vereinigt bliebe.

9. Ach zuech / mein liebster /  
mich nach dir / so lauffich mit den  
füßen / ich lauff / und wil dich  
mit begier in meinem herzen küs-  
sen / ich wil auß deines mundes  
zier den süßen trost empfinden /  
der die sünden und alles unglück  
hier kan leichtlich überwinden.

10. Mein trost / mein schatz /  
mein licht und heyl / mein höchstes  
gut und leben / ach nimm mich  
auff zu deinem theil : dir hab ich  
mich ergeben / dann auffer dir ist  
lauter peyn / ich find hier über alle  
nichts dann galle / nichts kan mir  
tröstlich seyn / nichts ist / das mir  
gefalle.

11. Du aber bist die rechte ruh /

in dir ist fried und freude / gib  
Jesus / gib / daß immerzu mein  
herz in dir sich weide / sey meine  
flamm und brenn in mir / mein bals-  
sam / wollest eilen / lindern / heilen  
den schmerzen der allhier mich  
reuffzen macht und heulen.

12. Was ist's / o schönster / daß  
ich nicht in deiner liebe habe? sie ist  
mein stern / mein sonnen licht / mein  
quell / da ich mich labe / mein süßer  
wein / mein himmelbrod / mein fleid  
für Gottes throne / meine krone /  
mein schutz in aller noth / mein  
hauß / darinn ich wohne.

13. Ach liebster lieb / wann du  
entweichst / was hilfft mich / seyn ge-  
bohren? wann du mir deine lieb  
entzuechst / ist all mein alück ver-  
lohren : so gib / daß ich dich mei-  
nen gast wohl such / und bester mas-  
sen? möge fassen / und wann ich  
dich gefaßt / in ewigkeit nicht las-  
sen.

14. Du hast mich je und je ge-  
liebt / und auch nach dir gezogen /  
eh ich noch etwas guts geliebt /  
warst du mir schon gewogen. Ach  
laß doch ferner / edler hort / mich  
diese liebe leyten / und begleiten /  
daß sie mir immerfort beyseh auff  
allen seiten.

15. Laß meinen stand / darinn  
ich steh / Herz / deine liebe zieren /  
und wo ich erwan irre geh / als-  
bald zurechte führen : laß sie mir  
allzeit guten raht und gute wercke  
lehren / steuren / wehren der sünd  
und nach der that bald wieder mich  
belehren.

16. Laß sie seyn meine freud im  
lehd / in schwachheit mein ver-  
mögen / und wann ich nach voll-  
brachter zeit mich sol zur ruhe le-  
gen / alsdann laß deine liebes-  
trou / Herz Jesus / bey mir ste-  
hen /

hen/ lufft zuwehen / daß ich getrost  
und frey mög in dein reich einze-  
hen.

Mel. Wer nur den lieben zc.

**W**er seinen Jesum recht wil  
lieben / der achtet nicht der  
eitelkeit / ihn kan kein ungemach be-  
trüben / er bleibt auch treu bey  
rauber zeit / Wer Jesum hat / und  
Jesum liebt / der liebt den / der  
den himmel gibt.

2. Wer Jesum liebt / muß alles  
lassen / was falschen schein der liebe  
macht / nur seinen Jesum muß er  
fassen / Auf ihn alleine seyn bedacht  
wer Jesum hat / und Jesum liebt  
der liebt den / der den himmel gibt.

3. Wer Jesum liebt / verlangt  
den himmel / und ruht an seines  
Jesu brust / er läßt das böse welt-  
getümmel / und seuffzet nach der  
himmels- lust / wer Jesum hat /  
und Jesum liebt / der liebt den /  
der den himmel giebt.

4. Wer Jesum liebt / der kan  
nicht sterben / er lebt auch in dem  
tode noch / sein Jesus läßt ihn nicht  
verderben / ob ihn hier drückt der  
sünden- joch / wer Jesum hat / und  
Jesum liebt / der liebt den / der  
den himmel gibt.

5. Wer Jesum liebt / kan sich  
ergehen / wan ihn sein liebster JE-  
sus küßt / wenn er ins leben ihn  
wird sehen / und alles herzeleid  
verflüßt / wer Jesum hat / und  
Jesum liebt / der liebt den / der  
den himmel gibt.

**D**ie seelig sind die seelen / die  
mit Jesu sich vermählen /  
die sein sanfter liebes wind so ge-  
waltiglich getrieben / daß sie ganz  
dajelbst geblieben / wo sich ihr ma-  
gnet befindet.

2. Denn wer fasset ihre würde /

die bey dieser liebes- bürde sich in  
ihnen schon befindet / alle himmel  
sind zu wenig / für die seelen die der  
König so vortrefflich angezündt.

3. Wenn die Seraphim sich des-  
cken / und für seiner macht erschre-  
cken / wird er doch von seiner braut  
in der wunder- vollen crone auff  
dem glorieusen throne ohne decken  
angeschaut.

4. Sonst erfreut man sich mit  
zittern / und bedienet mit erschüt-  
tern dieses Königs heiligkeit / aber  
wer mit ihm vertrauet / wird wann  
er sein antlitz schauet / doch gar  
sauhffiglich erfreut.

5. Wenn Jehovah man geneit-  
net / wird nichts höhers mehr er-  
kennet als die herrlichkeit der  
braut. Sie wird mit dem höchsten  
wesen / daß sie sich zur lust erlesen /  
gar zu einem geist vertraut.

6. Sie ist edler als Carfunkel /  
diamanten sind zu dunckel für dem  
glanz der herrlichkeit / der sie durch  
und durch erfüllet / der wie ströme  
aus ihr quillet / der die Königin  
erfreut.

7. Drum / wer wolte sonst was  
lieben / und sich nicht beständig  
siben des monarchen braut zu seyn /  
muß man gleich dabey viel leyden  
sich von allen dingen scheiden /  
bringts ein tag doch wieder ein.

8. Schencke / Herr; auff meine  
bitte / nur ein göttliches gemüthe /  
einen königlichen geist / mich / als  
dir verlobt zutragen / allem freu-  
dig abzusagen / was nur welt und  
irrdisch heist.

9. So will ich mich selbst nicht  
ächten : sollte gleich der leib ver-  
schmachten / bleib ich Jesu doch  
getreu. Solt ich keinen trost er-  
blicken / will ich mich damit erqui-  
cken / daß ich meines Jesu sey.

10. Ohne

10. Ohne fühlen will ich trauen/  
bis die zeit kombt ihn zu schauen/  
bis er sich zu mir gesellt / bis ich  
werd in seinen armen in gar süßer  
lieb erwarmen / und er mit mir  
hochzeit hält.

Jesus ist noth. Ach Herr! diß  
eine lehre mich erkennen doch!  
Alles andre / wies auch schei-  
e / ist ja nur ein schweres joch / darunter  
das herze sich naget und plaget /  
und dennoch kein wahres vergnü-  
gen erjaget / erlang ich diß eine /  
das alles ersetzt / so werd ich mit  
einem in allem ergest.

2. Seele / wilt du dieses finden/  
suchs bey keiner creatur: Laß / was  
irdisch ist / dahinden / schwing dich  
über die natur. Wo Gott und die  
menschheit in einem vereinet / wo  
alle vollkommene fülle erscheinet /  
da / da ist das beste nothwendige  
theil / mein Ein und mein Alles  
und seligstes heyl.

3. Wie Maria war beflissen auf  
des einigen genieß / da sie sich zu Je-  
su füssen / voller andacht nieder  
ließ / ihr herze entbrandte diß ein-  
zig zu hören / was Jesus ihr Hei-  
land sie wolte belehren / ihr Alles  
war gänzlich in Jesum versenckt /  
und wurde ihr Alles in Einem ge-  
schenckt.

4. Also ist auch mein verlangen/  
liebster Jesu / nur nach dir / laß  
mich treulich an dir hangen / schen-  
ck dich zu eigen mir. Ob viel auch  
umkehrten zum größtesten hauffen /  
so will ich dir dennoch in liebe nach-  
lauffen / da und dein wort / o Jesu /  
ist leben und geist / was ist wol / das  
man nicht in Jesu geneußt.

5. Aller Weißheit höchste fülle  
in dir ja verborgen liegt. Gib nur/  
daß sich auch mein wille fein in sol-

che schrancken füat / warinnen die  
demuth und einfalt regieret / und  
mich zu der weißheit die himmlisch  
ist / führet. Ach! wenn ich nur Je-  
sum recht kenne und weiß / so hab  
ich der weißheit vollkommener  
preis.

6. Nichts kan ich vor Gott ja  
bringen / als nur dich mein höch-  
stes gut / Jesu / es muß mir gelin-  
gen durch dein rosinfarbes blut.  
Die höchste Gerechtigkeit ist mir er-  
worben / da du bist am stamme des  
creuzes gestorben / die kleider des  
heils ich da habe erlangt / wor-  
innen mein glaube in ewigkeit  
prangt.

7. Nun so gib / daß meine seele  
auch nach deinem bild erwacht / du  
bist ja / den ich erwähle / mir zur  
Heiligung gemacht. Was dienet  
zum göttlichen wandel und leben /  
ist in dir / mein Heiland / mir al-  
les gegeben / entreisse mich aller  
vergänglichlichen luft / dein leben sey/  
Jesu / mir einzig bewust.

8. Ja was soll ich mehr verlan-  
gen / mich beschwemt der gnaden  
fluth: Du bist einmahl eingegan-  
gen in das heilige durch dein blut.  
Da hast du die ewige Erlösung er-  
funden / daß ich nun der höllischen  
herrschaft entbunden. Dein ein-  
gang die völlige freyheit mir  
bringt / im kindlichen geiste das  
Abba nun klingt.

9. Volles gnügen / fried und  
freude / jeko meine seel ergest /  
weil auf eine frische weide mein  
hirt / Jesus / mich gesetzt. Nichts  
süßes kan also mein herze erlaben/  
als wenn ich nur / Jesu / dich im-  
mer soll haben / nichts / nichts ist  
daß also mich innig erquickt / als  
wenn ich dich / Jesu / im glauben  
erblickt.

10. Drum auch/ JESU/ du al-  
 leine solt mein Ein und Alles seyn.  
 Pruf / erfahre / wie ichs meine /  
 tilge allen heuchel-schein. Sieh/  
 ob ich auf bösem betrüglichen ste-  
 ge / und leite mich / Höchster/ auff  
 ewigem wege. Gib / daß ich nur  
 alles hier achte für loth / und JE-  
 sum gewinne. Dieseine ist noth.  
 Mel. Freudich sehr / o meine zc.  
**JESU** meiner freuden freude /  
**JESU** meines glaubens licht /  
**JESU** meiner seelen wende / **JESU**  
 meine zuversicht. O! wie kommt  
 dein name mir so gewünscht und  
 lieblich für / dein gedächtniß/ JE-  
 su machet/ daß mein traurigs herze  
 lachet.

2. JESU / dich lieb ich von her-  
 zen / werd auch nicht von liebe  
 satt / der ist frey von allen schmer-  
 zen / der dich liebster JESU hat.  
 Du siehst in mein herz hinein / dir  
 kan nichts verborgen seyn / du weißt  
 wohl / daß ich dich liebe / und sonst  
 alles von mir schiebe.

3. JESU meines lebens sonne /  
 JESU meiner sinnen lust. Ausser  
 dir / o meine wonne / ist nichts lie-  
 bers mir bewust ; Küsse/ schönster  
 JESU / mich / werther schatz / ich  
 küsse dich / ich umfange dich im  
 glauben / dich soll mir kein teuffel  
 rauben.

4. JESU/ schutzherr der bezwäng-  
 ten / JESU / der verlassnen schild/  
 JESU / helffer der bedrängten / o  
 du Vatters ebenbild ! Ich laß erd  
 und himmel seyn / wann nur JE-  
 sus bleibet mein : Erd und himmel  
 würden hölle / wäre JESUS nicht  
 zur stelle.

5. JESUS ist / der mich kan la-  
 ben / JESUS ist / der mich erhält /  
 werd ich meinen JESUM haben/ ey!  
 so laß ich alle welt. Wann der tod

mein augen bricht / laß ich dennoch  
 JESUM nicht. Wird ich meinen  
 geist auffgeben / ist er meines le-  
 bens leben.

6. Wird gleich gut und blut  
 verschwinden / geht gleich leib und  
 leben hin / kan ich meinen JESUM  
 finden / ey so hab ich doch gewinn/  
 jetzt schon hab ich / JESU / dich /  
 JESU/ JESU/ du hast mich. JE-  
 su / bleib du ewig meine / ich will  
 ewig seyn der deine.

Mel. O GOTT/ du frommer zc.  
**A**ch JESU! dessen treu im him-  
 mel und auf erden durch keines  
 menschen mund kan gnüg gepriesen  
 werden : Ich dancke dir/ daß du ein  
 wahrer mensch gebohrn / hast von  
 mir abgewandt/ daß ich nicht bin  
 verlohren.

2. Fürnehmlich wird in mir all  
 herzens angst gesillet/ wenn mich  
 dein süßer nam und dessen trost er-  
 füllet : Kein trost so lieblich ist/ als  
 den mir gibt dein nam / der süße  
 JESUS-nam/ o fürst auß Davids-  
 stamm!

3. O JESU/ höchster schatz / du  
 kanst mir freude bringen : Es kan  
 nichts lieblicher als JESUS name  
 klingen. Ich kan nicht traurig  
 seyn/ weil JESUS heist so viel als  
 Heyland oder Held/ der selig ma-  
 chen will.

4. Wenn satan sich bey mir will  
 mit anfechtung regen / ist JESUS  
 name mir zum trost / schutz/ fried  
 und segen/ zur weißheit und arzneu  
 in aller angst und noth/ daß ich nicht  
 fürchten darff den teuffel und den  
 tod.

5. Daß ich ein zorn-kind bin /  
 das macht die schöne sünde/ dein  
 name machet mich zu einem gnä-  
 den-kind : Er nimmt von mir hin-  
 weg die schuld und missethat /  
 bringt

bringt mir die seligkeit und deines Vatters gnad.

6. Ey nun / so heilge mich / der ich bin ganz beslecket / dein Jesus name / der die sünde ganz zudecket : Er kehre ab den fluch / den segen zu mir wend / auff daß dadurch bey mir sich alle schwachheit end.

7. Er sey mein licht / das mich in finsterniß erleuchte : Er sey des himmels thau / der mich in his anfeuchte : Er sey mein schirm und schild / mein schatten / schloß und hut / mein reichthum / ehr und ruhm / er sey mein höchstes gut.

8. Er sey mein himmelsweg / die wahrheit und das leben / und wolle mir zuletzt auß gnaden dieses geben / daß ich alsdenn in ihm diß leben schliesse wohl / wenn meine sterbenszeit und stunde kommen soll.

9. Inmittelst helff er mir / so lang ich hie noch wandle / daß ich in meinem thun treu und aufrichtig handle. Er sehe mir stets bey mit seines geistes gab / und gebe krafft / wenn ich was zuverrichten hab.

10. In Jesu namen bin ich heute aufgestanden / in ihm vollbringe ich / was mir kömmt unterhanden / in seinem namen ist der anfang schon gemacht / das mittel und der schluß wird auch durch ihn vollbracht.

11. Dir leb ich / und in dir / in dir wil ich auch sterben : Herr / sterben wil ich dir / in dir wil ich ererben das ewig himmelreich / das du erworben mir : Von dir verflart wil ich dir dienen für und für.

Melod. Herr ich habe mißgehandelt.

Jesus / Jesus / meine freude / Jesus / meines herzens zier /

meiner seelen beste weide / ach ! wie dürstet mich nach dir / Jesu / Jesu / komm hernieder / und erquickte meine glieder.

2. Laß mich deinen trost genießen / laß den süßen Nectarfluß auf mein mattes herze fließen / und gib einen zuckerkuß / Jesu / meiner seelen wieder / und erquickte meine glieder.

3. Jesu / Jesu / mein Regierer / Jesu heller himmelsglanz / meines lebens bester führer / meiner seelen ehrencranz / laß mich lieb von auß und innen / liebster Jesu dich gewinnen.

4. Meine seel und ganzes leben und diß alles / was ich bin / sey dir Jesu / jetzt ergeben / nimm es in genaden hin / schütze / rette und regiere / und den weg zum himmel führe.

5. Jesu / Jesu / meine sonne / Jesu / meines herzens trost / meiner seelen freud und wonne / o du süße himmelskost. Ach ! erleuchte meine glieder / liebster Jesu / jetzt und wieder.

6. Schau / o Jesu ! schau vom himmel mich betrübten sündler an / den in diesem angstgetümmel durchaus nichts erfreuen kan. Jesu / Jesu / komm hernieder / und erquickte meine glieder.

Mel. Ach was soll ich sündler machen / zc.

Jesus ist und bleibt mein leben / Jesus ist mein eigentum / meines herzens größter ruhm : Jesu hab ich mich ergeben : Er ist meines lebenslicht / meiner Jesum laß ich nicht.

2. Jesum hab ich eingesencket tieff in meines herzens schrein : Jesus ist und bleibet mein : stets mein herz an Jesum dencket. Mel.

les ist auf ihn gericht/ meinen JESUM laß ich nicht.

3. Nichts ist mir auf dieser erden lieber/ als das JESULEIN/ lieb soll mir mein JESUS seyn/ bis ich werd zu aschen werden. Weil mir glimmt das lebens-licht/ laß ich meinen JESUM nicht.

4. Will mich gleich die welt behörden/ daß ich JESUM lassen soll/ bleibt mein hertz doch JESUS voll. JESUM will ich stets beehren: Er ist meines lebens-licht/ meinen JESUM laß ich nicht.

5. Laß die welt und teufel wüten/ JESUS ist mein bester freund/ der es allzeit treulich meynt: JESUS wird mich wohl behüten/ auff ihn ist mein trost gericht/ meinen JESUM laß ich nicht.

6. JESUM hab ich mir erwöhlet/ JESUS soll mein bestand seyn/ wann die schwehre sünden-vein mein geängstes herze quälet/ drum mein hertz mit freunden spricht: Meinen JESUM laß ich nicht.

7. Mich soll nichts von JESU scheiden/ sünde/ teufel/ höll und tod/ auch die allergrößte noth: Er ist mein in creus und leiden. Wenn mich sünd und tod ansicht/ laß ich meinen JESUM nicht.

8. Solt auch gleich die welt zerspalten/ und zu grund und erümern gehn/ will ich dennoch veste stehn/ und bey meinem JESU halten: er ist meine zuversicht/ meinen JESUM laß ich nicht.

9. Wenn mir gleich die augen brechen/ das gehöre ganz verschwindt/ und die todes-angst sich find/ wenn die jung nicht mehr kan sprechen/ und der lebens-faden bricht/ laß ich meinen JESUM nicht.

10. Muß ich gleich die welt verlassen; ist doch meines lebens-zier/

JESUS/ um und neben mir/ auff der finstern todes-strassen. Er ist meines lebens-licht: meinen JESUM laß ich nicht.

Mel. Wer nur den lieben GOTT läßt walten/ &c.

WENN ich betracht mein sündlichs wesen/ und daß ich doch in gnaden bin/ und wiederum in GOTT genesen/ so freuet sich hertz muth und sinn/ und spricht: Mein JESUS hats verricht/ ich lasse meinen JESUM nicht.

2. Von JESU will ich nimmer wancken/ der mich geliebet hat vorhin/ und dem ichs enig hab zu danken/ daß ich jezund in gnaden bin/ daher ihm mund und hertz verspricht/ ich lasse meinen JESUM nicht.

3. Ich laß ihn nicht/ ich will ihn halten/ es geh' mir drüber/ wie es geh'/ ich lasse meinen JESUM walten/ bey dem ich in genaden steh'/ was mir auch immer drum geschieht/ ich lasse meinen JESUM nicht.

4. Er läßt mich nicht: solt ich ihn lassen? O nein! mein JESUS bleibet mein/ ich will ihn immer stärker fassen/ und schliessen in mein hertz hinein/ im glauben wird es aufgericht/ im glauben laß ich JESUM nicht.

5. Der satan meynt mich zu erreichen/ die welt kommt auf mich zugerennet/ und dieses ist ein rechtes zeichen/ dabey man einen Christen kennt; ich aber bin ihm hoch verpflichtet/ ich lasse meinen JESUM nicht.

6. Man mag mich hie und da vertreiben/ ich weiß schon einen stehern ort/ da man mich wohl muß lassen bleiben/ das ist mein JESUS und sein wort/ mein Alles ist auß ihn

ihn gericht/ich lasse meinen Jesum nicht/ und meinen Jesum lassen nicht.

7. Kommt gleich mit mir gar bis ans leben/ weil ja die welt nur bosheit ist/ mein Jesus kan mir wieder geben/ den meine seele liebt/ ich leb und sterb auf den bericht / ich lasse meinen Jesum nicht.

8. Der tod soll über mich im sterben auch nicht behalten oberhand/ mein Jesus läst mich nicht verderben/ des hab ich ein gewisses pfand/ so mir sein heilsam wort verspricht/ ich lasse meinen Jesum nicht.

9. Die welt muß endlich auch vergehen/ mit aller ihrer herrlichkeit/ nichts ist/ das ewig kan bestehen/ als was uns Jesus hat bereit/ wann himmel/erd/und alles bricht/ laß ich doch meinen Jesum nicht.

10. Schlägt mich die sünd schon offtmals nieder/ daß mein gewissen fast verzagt/ hilfft Jesus doch/ und stärckt mich wieder/ er hält/ was er mir zugesagt / drum wenn mich schon mein sünd ansieht / laß ich doch meinen Jesum nicht.

11. Der jüngste tag kan mich nicht schrecken / ich dring vom tod zum leben ein/ mein Jesus will mich auferwecken/ daß ich bey ihm soll ewig seyn / an jenem grossen welt-gericht / da laß ich meinen Jesum nicht.

12. Ich laß ihn nicht in jenem leben/ dort will ich ihn zur seiten sehn/ will ewig ewig an ihm kleben/ und nimmermehr von Jesu gehn/da will ich sehn sein angesicht/ und meinen Jesum lassen nicht.

13. Da will ich Halleluja singen/ und Amen in dem höchsten thron/ will ruhm / danck / preis und ehre bringen/ und ewigs lob für Gottes thron/ will wandeln dort in seinem

licht/ und meinen Jesum lassen nicht.

Mel. Ich liebe dich herzlich zc.  
**M**ein schönster und liebster freund unter den leuten/ der unter den rosen stets pfieget zu weiden/ war von mir gegangen / die weil ich entschlaffen/ich wurde verlassen wol unter den schafen.

2. Was soll ich nun machen? wo soll ich ihn finden? Ich lieffe zur eichen und lieffe zur linden. Ich ruffte mit heller stimm durch die steinriße / gleich wie der hirsch schrepet in brennender hize.

3. Ich lieffe durch wälder / und alle stadtgassen / ich suchte auff allen gepflasterten strassen : Da kunt ich doch nirgend / den meine seel liebet / antreffen/ drum war ich von hertzen betrübet.

4. Ich sucht ihn mit fackeln / ich sucht ihn mit lichter/ die wächter zu mitternacht machten mich schlichtern : Sie schlugen mir wunder viel ganz ungeheuer / die huter der mauren mir nahmen den schleher.

5. Ihr töchter zu Zion / helfft mir ihn doch suchen : Das bitt ich/ sonst muß ich mein leben verfluchen : Denn ich bin fast müde von suchen und lauffen/ ich möchte blut spreuen / die haare außrauffen.

6. Ihr töchter zu Zion von tugend und ehren / euch thu ich bey himmel und erden beschmeren : Wenn ihr den / den meine seel liebet / werd't sehen / so sagt ihm / ich mädte für liebe vergehen.

7. Und als ich kaum hatte die rede vollendet / und mich von den töchtern zu Zion gewendet : Da sah ich / da fand ich / den meine seel liebet / und deme mein herze sich gänzlich ergiebet.

8. Er kam auff den bergen mit

hüpfen und springen / gleich wie ein reh / welches die jäger umringen / schön weiß und roth war er vor andern geschmücket / sein haupt von golde und seiden gesticket.

9. Die augendie blincken wie augen der tauben / ganz vllig / wie siehen an reben die trauben / die backen die sahen wie sträuchlein in gärten / so von Apothekern bereitet schön werden.

10. Wie schön und wie prächtig war er doch zusehen / vor andern erwehlet / wie Cedern hoch stehen / auß seiner fehl bächlein wie zucker-safft flossen / auß welchen es schmäcket / ob honig erasffen.

11. Mein liebester Bräutigam / Jesus mein liebe / ich bitte inbrünstig / mich nimmer betrübe / ihr töchter Jerusalem sagt mir auff erden / ob auch wol ein solcher gefunden mach werden?

12. Den / den ich verlohren / und nunmehr gefunden / der liebt mich inbrünstig / durch schmerzen und wunden : Ich will ihn nicht lassen / und von ihm nicht scheiden / ich will ihn hinbringen nach hause mit freuden.

13. Nun daß ich nicht komme in vorigen jammer / so schließ ich dich Jesu / ins herze / die kammer : Mit herzlichen küssen dich lieblich umfange / und damit erstatte mein sehnlichs verlangen.

Mel. Zion klagt mit angst und zc.

Schönster Jesu / liebstes leben / meiner seelen auffenthalt : / dir hab ich mich ganz ergeben / ob ich wol gar ungestalt : Wil ich dannoch lieben dich / dann ich weiß / du liebest mich : Drum will ich fest an dir hangen / und mit liebe dich umfassen.

2. Andere mögen freude haben

an der falsch-geschmückten welt : / die mit allen ihren gaben bald zerget / bald zerfällt. Nur mein Jesus soll es seyn / den ich lieben wil allein / und von dem ich nicht wil weichen / soll ich schon des todts verbleichen.

3. Andere mögen wollust lieben / und darinnen lange Jahr / sich mit grossen freuden leben / Jesum lieb ich immerdar : Andre mögen gold und geld / halten vor ihr liebstes zelt : Jesu will ich mich vertrauen / und auff ihn beständig bauen.

4. Nun / was frag ich nach der erden / und nach dem / was drinnen ist : / dann mir kan nichts liebers werden / als mein Heiland Jesus Christ / nach dem himmel frag ich nicht : dann ich habe mich verpflichtet / meinem Jesu treu zu bleiben : mich soll nichts von ihm vertreiben.

5. Es mag krachen / es mag knallen dieses rund-gebante zelt : / es mag ligen / es mag fallen / ich steh als ein starcker held. Dann mein Jesus ist bey mir : Der / der wird mich für und für / als mein beystand mächtig schützen / wider aller teuffel blitzen.

6. Jesus / Jesus ist mein leben / ich verbleib ihm zugethan : / ihm soll seyn hiemit ergeben / alles was ich geben kan : Meine sinnen / werck und wort / alles soll / o liebster Hort / dir gestellet seyn zu ehren / nichts soll mich von dir abkehren.

6. Jesum / Jesum wil ich lieben / hier und dort in ewigkeit : / solten mich gleich hier betrüben / aller jammer / alles leid. Was frag ich nach höll und tod ? Jesus hilfft mir auß der noth / der wird mich

mich ins leben führen / da die seir-  
nen jubiliren. rebe an dir flebe / auch im leide/  
nicht nur in der süßen freude.

Mel. Wie schön leuchtet der  
Morgen-Stern / 2c.

Mein Jesu / süße seelen-lust /  
mir ist nichts auffer dir be-  
wust / wenn du mein hertz erquickest /  
dieweil dein fuß so lieblich ist / daß  
man auch seiner selbst vergift /  
wenn du den geist entzückest / daß  
ich in dich auß dem triebe deiner  
liebe von der erde über mich gezo-  
gen werde.

2. Was hat ich doch vor trost und  
licht / als ich dein holdes ange-  
sicht / mein Jesu / noch nicht kante ? wie  
blind und thricht gieng ich hin / da  
mein verkehrter fleisches-sinn von  
welt-begierden brandte / bis mir  
von dir licht und leben ward gege-  
ben dich zu kennen / herzlich gegen  
dich zu brennen.

3. Die arme welt hat zwar den  
schein / als wär ihr schlechtes frölich  
seyn ein herrliches vergnügen ; al-  
lein / wie ehend gehts vorbey ? da  
sieht man / daß es blendwerck sey /  
wordurch wir uns betrügen ; drum  
muß Jesus mit den schänen mich  
ergößen / die bestehen / wenn die  
welt-lust muß vergehen.

4. Wer Jesum vest im glauben  
hält / der hat die krafft der andern  
welt / hier allbereit zu schmecken :  
Plegt Jesus gleich zu mancher  
zeit bey grosser hertzens traurigkeit  
sein antlitz zu verdecken / ist doch  
sein joch sanfft und feiner / als wenn  
einer auf dem bette dieser welt zu  
schlaffen hätte.

5. So weiß ich auch aus deinem  
wort / daß du dich liebster seelen-  
hort / nicht ewiglich versteckest ; du  
thust für mir die augen zu / auff daß  
du desto größere ruh hernach in mir  
erweckest / wenn ich treulich als ein

6. Derhalben soll mich keine  
noth / mein Jesu / wär es auch der  
todt / von deinem dienst abschrecken ;  
ich weiß / daß mich dein herze liebt /  
darum so geh ich unbetrübt mit dir  
durch dorn und hecken / plage / schla-  
ge / ich bin stille / ist's dein wille / mich  
zu kräncken / du wirst meiner doch  
gedencken.

7. Und solt ich auch / mein hort /  
in mir dein süßes Manna nicht all-  
hier in dieser zeit empfinden ; so  
will ich doch zu frieden seyn / und  
werde deinen gnaden-schein in je-  
nem leben finden / da man stets kan  
sich zu laben Jesum haben / stets  
erblicken / und ihn in die arme drü-  
cken.

8. Allein / du holder menschen-  
sohn / ich kenne deine liebe schon /  
wenn uns die dornen stechen ; dein  
herz / das mich in trauren setzt / und  
sich verschleußt / muß doch zuletzt  
von lauter liebe brechen / drum  
füllt und quillt in mein herze nach  
dem schmerke deine süße / die ich  
noch allhier genieße.

9. Du salbest mich mit freuden-  
öl / so daß sich öffters leib und seel  
recht inniglich erfreuen : ich weiß  
wohl / daß du mich betrübst / ich  
weiß auch was du denen giebst / die  
sich davor nicht scheuen ; drum  
gieb den trieb / unablässlich und be-  
ständig treu zu bleiben / und recht  
vest an dich zu glauben.

10. Der glaub ist eine starcke  
hand / und hält dich als ein vestes  
band / ach ! starcke meinen glauben /  
im glauben kan dich niemand mir /  
im glauben kan mich niemand dir /  
o starcker Jesu ! rauben / weil ich  
frölich welt und drachen kan ver-  
lachen /

lachen / und die sünden durch den glauben überwinden.

Mel. O Gott du frommer Gott. 2c.

**W**as frag ich nach der welt und allen ihren schätzen? wenn ich mich nur an dir / Herr Jesu / kan ergeben · dich hab ich einzig mir zur wollust sūrgestellt / du / du bist meine ruh / was frag ich nach der welt.

2. Die welt ist wie ein rauch / der in der luft vergehet / und einem schatten gleich / der kurze zeit besteht / mein Jesus aber bleibt / wenn alles bricht und fällt / er ist mein starcker Fels / was frag ich nach der welt?

3. Die welt sucht ehr und rühm bey hoch erhabnen leuten / und denckt nicht einmal dran / wie bald doch diese gleiten : das aber / was mein hertz vor andern rühmlich hält / ist Jesus nur allein / was frag ich nach der welt?

4. Die welt sucht gelt und gut / und kan nicht eher rasten / sie habe denn zuvor den Mammon in dem fasten : Ich weiß ein besser gut / wornach mein hertz stellt ; Ist Jesus nur mein schatz / was frag ich nach der welt?

5. Die welt bekümmert sich / im fall sie wird verachtet / als wenn man ihr mit list nach ihren ehren trachtet : Ich trage Christi schmach / so lang es ihm gefällt ; wenn mich mein Heiland ehrt / was frag ich nach der welt?

6. Die welt kan ihre lust nicht hoch genug erheben / sie darff noch wol darzu den himmel hinweg geben : Ein ander hält's mit ihr / der von sich selbst viel hält ; Ich liebe meinen Gott / was frag ich nach der welt?

7. Was frag ich nach der welt /

im huy muß sie verschwinden / ihr ansehen kan durchaus den blaffen tod nicht binden ; die güter müssen fort / und alle lust verfällt / bleibt Jesus / nur bey mir / was frag ich nach der welt?

8. Was frag ich nach der welt? mein Jesus ist mein leben / mein schatz / mein eigenthum / dem ich mich ganz ergeben / mein ganzes himmelreich / und was mir sonst gefällt ; drum sag ich noch einmahl : was frag ich nach der welt?

**M**ein Jesu / zeuge mich / dein kind / nach deinem bilde / und schaffe selbst in mir die neue creatur / laß mich doch gütig seyn / ja heilig / weiß und milde / durch deiner gnaden-krafft / wie du bist von natur.

2. Mein Licht! erleuchte mich laß deiner gnadenstrahlen mir dringen in mein hertz / vertreib die finsterniß ; ich fall und irre sonst zu allzu vielen malen / ja werd ich nicht erleucht ; verderb ich ganz gewiß.

3. Mein weg zum vatterland ! ach öffne mir die pforte / die mich ins liebe-reich im glauben überbringt / du weißt ja / daß dein knecht an einem wüsten orte schon lang genug gesehnt / und nun nach freyheit ringt.

4. O Wahrheit heilge mich in aller deiner wahrheit / und bringe meinen Sinn zur rechten lauterekeit ; vertreib den lügen-geist durch deines wortes klarheit / und mache mich recht fest in allem kampff und streit.

5. Mein Leben ! leb' in mir / und laß in dir mich leben ; ich bin ja ohne dich zum guten gänglich / tod. Du bist das Lebens-Brod das einzig

einzig nahrung geben kan meinem matten geist in aller hungersnoth.

6. Mein Lämmlein / still und fromm / rein heilig und unschuldig / ach wircke doch in mir den sanfften lämmleins sinn / so werd ich auch / wie du / im leiden recht gedultig / und lasse mich zum creuz gar willig führen hin.

7. Mein Meister ! lehre mich den Vatter wohl zu kennen / weil ohne dich / o Licht / ich Gott / das licht / nicht seh' ; Ach unterweise mich / ihn Abba recht zu nennen / das alles mein Gebet in rechter brunst gescheh'.

8. Mein Hoher Priester ! hör nicht auff für mich zu beten / ach ! ruffe doch mit mir den Vatter täglich an ; laß deinen heiligen Geist mit seuffzen mich vertreten / wenn ich im harten kampf selbst nicht mehr beten kan.

9. Mein König ! schütze mich / wenn satan / welt und sünde / so sich in mir noch regt / auff meine seele stürmt / hilff / daß in deinem schooß ich allzeit ruhe finde. Denn der ist sicher nur / den deine macht beschirmt.

10. Mein Hirte ! weide mich auff einer grünen auen / und lägre mich im durst ans frische wasser hin ; hohl meine seel herum ; wolt ich auff eitle schauen / so bringe bald zu recht den außgeschweiffen sinn.

11. Mein Arzt bin ich verwund't / sind außgezehrt die kräfte / so laß die liebs-tinctur / dein theur vergofnes blut / mich heilen ; laß des geists erneurungs-lebens-säfte / mich laben und erfreu'n / mir stärken herz und muth.

12. Mein Freund ! vertraue dich doch besser meinem heizen /

und laß mich deiner treu noch mehr versichert seyn / auff daß zu aller zeit ich meiner seelen schmerzert getrost versencken darff in deines herzens-schrein.

13. Mein Bräut'gam ! liebe mich / und setze mir das siegel der unverfälichten lieb' / den Geist / auff meine brust / laß deinen gruß und kuß mich schmecken ; sey mein spiegel darinn ich mich beschau mit aller herzens-lust.

14. Mein Ein und Alles ! laß mit dir mich eins hier werden / so wird mir alles nichts / du aber alles seyn. Und nimmest deine güte mich endlich von der erden / so geb ich frieden-voll in deine freude ein.

Mel. In dem leben hier auf erden / zc.

Liebe / die du mich zum bilde deiner Gottheit hast gemacht. Liebe / die du mich so milde nach dem fall mit heyl bedacht ; Liebe / dir ergeb ich mich / dein zu bleiben ewiglich.

2. Liebe / die du mich erkohren / eh als ich geschaffen war ; Liebe / die du mensch geböhren / und mir gleich warst ganz und gar ; Liebe / dir zc.

3. Liebe / die für mich gelitten und gestorben in der zeit / Liebe / die mir hat erstritten ewige lust und seligkeit : Liebe / dir ergeb ich zc.

4. Liebe / die du krafft und leben / licht / und wahrheit / geist und wort : Liebe / die sich bloß ergeben mir zum heyl und seelen-wort : Liebe / zc.

5. Liebe / die mich hat gebunden an ihr joch mit leib und sinn / Liebe / die mich überwunden / und mein herz hat ganz dahin : Liebe / dir zc.

6. Liebe / die mich ewig liebet / die für meine seele bitt ; Liebe / die das löß-geld giebet / und mich kräftiglich vertritt : Liebe / dir zc.

7. Liebe

7. Liebe / die mich wird erwecken aus dem grab der sterblichkeit; Liebe / die mich wird umstecken mit dem laub der herrlichkeit; Liebe / dir ergeb ich mich / dein zu bleiben ewiglich.

Mel. Auf meinen lieben Gott.

**H**ERR JESU / meine ruh / ach! laß mich immer zu in deiner Liebe brennen / und dich im hertzen kenne / und preisen deinen namen mit dem erwehlten saamen.

2. HERR / deiner Liebe krafft / so alles in mir schafft / erneure meine sinnen; mein thun und mein beginnen sey nur auf dich gerichtet / dir hab ich mich verpflichtet.

3. Verlobe dich mit mir / ich hab mich ja auch dir zu eigen ganz geschicket; in dir bleib ich versencket / wir müssen uns im lieben stets mit einander üben.

4. Du bist allein mein heyl und meines hertzens theil / ach! gieb dich meiner seelen / thu dich mit mir vermählen / dir bin ich ganz ergeben im tod und auch im leben.

5. HERR / deine freudigkeit / sey meine freud' im leyd / und deine grosse gute rühr' kräftig mein gemüthe / daß ich auff dich nur baue / und auff dein heyl nur schaue.

6. Zu deiner herrlichkeit mach mich / O Gott! bereit / laß mich stets an dir bleiben / kein' lust von dir abtreiben / ach! Komm doch in mein herze / und freundlich mit mir scherze.

7. Send mir von deinem thron / du wahrer Gottes Sohn! den geist der krafft und stärke / daß ich ihn stets vermercke in allen meinen sinnen / er selbst sey mein beginnen.

8. So sey ich für und für / HERR / anbefohlen dir: der alte adam sterbe / der neue mensch ererbe das reich

der krafft und ehren: ein Amen laß mich hören.

Mel. Seelen Bräutigam / zc.  
**D**u süsse lust / aus der liebesbrust / du erweckest wahre freude / daß ich falsche freude meide / o du süsse lust / aus der liebesbrust.

2. Deine reine quell giebet klar und hell geistliche erquickung / süsse te / lebensvolle himmelskräfte. Deine reine quell giebt es klar und hell.

3. O gewalt'ger trieb / o du JESUS Lieb! o unendlich tieffe gute / o wie froh ist mein gemüthe / o gewalt'ger trieb / o du JESUS Lieb!

4. Laß mich in der ruh / fragt nicht / was ich thu. Ich bin durch den vorhang gangen / JESUM einig zu umbfangen / laß mich in der ruh / fragt nicht / was ich thu.

5. Ich bin benedeyt / weil mich Gott erfreut / diese freud niemand erfähret / als in dem sich Gott verkläret. Ich bin benedeyt / weil mich Gott erfreut.

6. Denn das sinnlich theil fühlet nicht diß Heil. Bloß der Geist der seelenkräfte trincket diese himmelskräfte. Dann das sinnlich theil fühlet nicht diß Heil.

7. In der Sabbath's Ruh tritt er selbst herzu. O wie grosse süsse wonne strahlet dañ von dieser Sonne! in der Sabbath's Ruh tritt er selbst herzu.

8. Alles wird versenckt / was uns je gekräncet. Diese freud weiß nicht von leiden / weil in freuden über freuden alles wird versenckt / was uns je gekräncet.

9. O du süßer Hort / du lebendigs Wort / du mußt niemals mich verlassen hier auf dieser pilgram'sstrassen; O du süßer Hort / du lebendigs Wort.

Mel. Wer nur den lieben Gott,  
Ach! sagt mir nicht von gold und  
schätzen / von pracht und schön-  
heit dieser welt / es kan mich ja gar  
nichts ergötzen / was mir die welt  
vor augen stellt; Ein jeder liebe /  
was er will / ich liebe Jesum der  
mein ziel.

2. Er ist alleine meine freude /  
mein gold / mein schatz / mein schön-  
stes bild / in dem ich meine augen  
wende / und finde / was mein herze  
füllt; Ein jeder liebe / was er will /  
ich liebe Jesum / der mein ziel.

3. Die welt vergeht mit ihren  
lusten / des fleisches schönheit dau-  
ret nicht / die zeit kan alles das ver-  
wüsten / was menschen hände zu-  
gericht; Ein jeder liebe / was er  
will / ich liebe Jesum / der mein  
ziel.

4. Sein schloß kan keine macht  
zerstören / sein reich vergeht nicht  
mit der zeit / sein thron der bleibt  
in gleichen ehren / von nun au bis  
in ewigkeit; Ein jeder liebe / was  
er will / ich liebe Jesum der mein  
ziel.

5. Sein'n reichthum kan man  
nicht ergründen: Sein allerschön-  
stes angezicht; und was von schmeck  
um ihn zu finden / verbleichet und  
veraltet nicht; Ein jeder liebe / was  
er will / ich liebe Jesum / der  
mein ziel.

6. Er kan mich über all's erhe-  
ben / und seiner klarheit machen  
gleich / er kan mir so viel schätze  
geben / daß ich werd unerschöpf-  
lich reich; Ein jeder liebe / was er  
wil / ich liebe Jesum / der mein  
ziel.

7. Und ob ichs ;war noch muß  
entbehren / so lang ich wandre in  
der zeit / so wird er mirs doch wol  
gewähren / im reiche seiner herr-

lichkeit! Drum thu ich billich was  
er wil / und liebe Jesum der  
mein ziel.

Mel. Ach was ist doch unser. 2c.  
JESU meiner seelen ruh / und  
mein bester schatz dazu / alles  
bist du mir allein / solt auch ferner  
alles seyn.

2. Liebet jemand in der welt /  
edle schätze / gold und geld? Je-  
sus und sein theures blut / ist mir  
mehr denn alles gut.

3. Stellen meine feinde sich / öf-  
fentlich gleich wider mich? Jesus  
reißt auß aller noth / tilget teuffel  
höll und tod.

4. Bin ich krank und ist kein  
mann / der die schwachheit lindern  
kan? Jesus wil mein arzt in peim/  
und mein treuer helffer seyn.

5. Bin ich nackend / arm und  
bloß / und mein vorrath ist nicht  
groß? Jesus hilfft zu rechter zeit/  
meiner armen dürfftigkeit.

6. Muß ich in das elend fort  
hin an einen fremden ort? Jesus  
sorget selbst für mich / schützet mich  
ganz wunderbarlich.

7. Muß ich dulden hohn und  
spott / wider Gott und sein gebott?  
Jesus gibt mir kraft und macht /  
daß ich allen spott nicht acht.

8. Hat der bienen honig safft /  
und der zucker süsse kraft? Mein  
herzliebster Jesus Christ / tau-  
sendmahl noch süßer ist.

9. Drum / o Jesu / wil ich dich /  
immer lieben vestiglich / Du / du  
Jesu solt allein / meiner seelen  
alles seyn.

10. Jesus / was durch ohren  
bricht / Jesus / was das auge sieht /  
Jesus / was die zunge schmeckt /  
und wornach die hand sich streckt.

11. Jesus sey mein speiß und  
trank / Jesus sey mein lobgesang /  
Jesus

Jesus sey mein ganzes all / Jesus sey mein freuden-schall.

12. Endlich laß du höchstes gut / Jesu laß dein theures blut / deine wunden / deine pein / meine rast im tode seyn.

### Passions-Gesänge.

Mel. Liebster Jesu wir sind. 2c.

**M**eine seel ermuntre dich / deines Jesu lieb bedencke / wie er für dich giebet sich / darauff deine andacht lencke / ach! erweg die grosse treue / und dich deines Jesu freue.

2. Sieh! der wahre Gottes Sohn ist für dich ans holtz gehänget / sein haupt trägt die dornecron / sein leib ist mit blut vermenget / er läst sich für dich verwunden / wo ist grösser lieb gefunden?

3. Da du soltest grosse pein ewig leiden in der höllen / und von Gott verstoßen seyn wegen vieler sünden / fallen / aber JESU trägt die sünden / und läst dich genade finden.

4. Durch sein leiden ist gestillt deines Gottes zorn und rache / er hat das gesetz erfüllt / gut gemacht die böse sache / sünde / teuffel / tod unerschrencket / und den himmel dir geschencket.

5. Was zu thun / o liebes herz / wie solt du dich recht anstellen? Jesu leiden ist kein scherz / sein lieb kan sich nicht verstellen: dencke drauff / was dir oblieget gegen dem / der für dich sieget.

6. Ich kan nimmer nimmer mehr das geringste nur vergelten / er verbind mich allzusehr; meine trägheit muß ich schelten / daß ich

ihn so schlecht geliebet / und wohl gar mit sünd betrübet.

7. Was geschehen / soll nun nicht hinfort mehr von mir geschehen / mein schluß sey nun fest gericht / einen andern weg zu gehen / darauff ich nur Jesum suche / und was ihn betrübt / verfluche.

8. Weg ihr sünden / weg vort mir / euch kan ich an mir nicht leiden / eurentwegen muß ich hier und dort von dem seyn gescheiden / ohne welchen ist kein leben / keine gnade / kein vergeben.

9. Du mein Jesu / du mein heyl / dir will ich mich ganz verschreiben / daß ich dir als meinem theil ewig will getreu verbleiben / dir zu leben / dir zu leiden / dir zu sterben / dir zu meiden.

10. Du mein Jesu solt es seyn / den ich mir zum zweck gesetzt / wie du mein / so will ich dein bleiben stets und unverlezt / was du liebest / will ich lieben / und was dich / soll mich betrüben.

11. Was du wilt / das sey mein will / dein wort meines hertzens swiegel / wann du schlägest / halt ich still; dein Geist bleibt mein pfand und siegel / daß ich soll den himmel erben / darauff kan ich frölich sterben.

12. Nun so bleibt es fest dabei: Jesus soll es seyn und bleiben / dem ich lebe / des ich sey; nichts soll mich von Jesu treiben / du wirst Jesu mich nicht lassen / ewig will ich dich umfassen.

13. Ist bereits schon jeso hier solche freud und ruh zu finden / wenn im glauben wir mit dir uns mein JESU recht verbinden / schenckst du schon so viel auf erden / ey! was will im himmel werden.

14. Was

14. Was für lust und süßigkeit/  
was für fried und jubilieren / was  
für ruhe nach dem streit / was für  
ehre wird uns zieren? ewig, ewig  
werd ich loben / wenn ich ganz in  
Gott erhoben.

15. Ach! ich freu mich alle  
stund / auf diß freuden-volle le-  
ben / dancke dir mit hertz und  
mund / du / o Jesu / hafts gege-  
ben / nur im glauben laß michs  
halten / und dein krafft in mir sters  
walten.

Laß mich Jesu recht erwegen  
deiner wunden reichen segen /  
daß derselben krafft und frommen  
meiner seel zu nutz mög kommen/  
und in deinem tod allein meine seel  
vergnügt mög seyn.

2. Dann wo find ich sonst ver-  
gnügen weil ich in der welt muß  
liegen? kummer / pein und eitle sa-  
chen / können wenig ruhe machen/  
Jesu laß in dir allein meine rech-  
te ruhe seyn.

3. Soll ich recht die welt vor-  
stellen / so sind sich ein meer voll  
wellen / lauter stürme ohne hasen/  
da sichs nicht läst sicher schlaffen /  
Jesu deiner wunden pein / soll  
mein sich'rer hasen seyn.

4. Unser geist wird umgetrie-  
ben / durch das unruh-volle lie-  
ben / wollust / geiz und stolzes le-  
ben lassen ihn nach Gott nicht  
streben / bis er deinen tod allein/  
Jesu / sich läst kräftig seyn.

5. Ach daß ich die marter-kam-  
mer/diese welt/und ihren jammer/  
recht von hertzen könnte hassen/ und  
dea HERRen Jesum fassen! ach  
daß ich durch seine pein / mögt  
der welt gecreuzigt seyn.

6. Seele! eh du dich wilt freu-  
en / laß zuvor das hertz bereuen /

allen greuel deiner sünden / und laß  
alle welt-lust schwinden / so wird  
deine freud allein über deinem  
Jesu seyn.

7. Drum / o Jesu / laß dein lei-  
den mich von allem eitlen schei-  
den / und / dieweil ich noch auff  
erden / muß ein gast genennet wer-  
den / meinen wandel nur allein bey  
dir in dem himmel seyn.

8. Wann ich auch nach deinem  
heissen / durch des todes-thal soll  
reisen / so gib daß ich meine seele  
deines Vatters hand empfehle /  
und durch deine / Jesu / pein / mit  
der tod ein schlaff mög seyn.

Mel. Was mein Gott will / 2c.

Sey wol gegriffet guter Hirt /  
und ihr / o heilige hände / voll  
rosen / die man preisen wird / bis  
an des himmels ende. Die rosen/  
die ich meyn akhie / sind deine mahl  
und plagen / die dir am end in dei-  
ne händ / am creuze sind geschla-  
gen.

2. Du zahlst mit beyden händen  
baar die edlen rothen gülden / und  
bringst die ganze menschen-schaae  
dardurch auß allen schylden. Ach  
laß von mir / o liebster / dir die hân-  
de herrlich drücken / und mit dem  
blut / das mir zu gut vergossen /  
mich erquicken.

3. Wie freundlich thust du dich  
doch zu / und greiffst mit beyden  
armen nach aller welt in lieb und  
ruh / uns ewig zu erwarmen: Ach  
HERR / sieh / hier / mit was  
begier ich armer zu dir trette!  
Sey du bereit / und gib mir freud /  
und trost / darum ich bete.

4. Zeuch allen meinen geist und sü-  
nach dir und deiner höhe / gib daß  
mein hertz nur immerhin nach dei-  
nem creuze stehe / ja / daß ich mich  
selbst williglich / mit dir ans creuze  
binde!

binde/ und mehr und mehr töd und  
zerstör in mir des fleisches sünde.

5. Ich herz und küsse wiederum  
auf rechtem treuenherzen/ HErr/  
deine händ / und sage ruhm und  
danck für ihren schmerzen / dar-  
neben geb ich/ weil ich leb/ in diese  
deine hände herz / seel und leib /  
und also bleib ich dein bis an mein  
ende.

Mel. O HErr Gott dein  
göttlich wort / 2c.

G D gehst du nun/ mein Gell  
hin / den tod. für mich zu lei-  
den / für mich der ich ein sündler  
bin / der dich betrübt mit freun-  
den; wolan! fahr fort / du edler  
hört / mein' augen sollen fließen  
ein'n thränen-see / mit ach und  
weh / dein leiden zu begießen.

Jesus. 2. Ach sünd / du schäd-  
lichs schlangen-gift! wie weit  
kannst du es bringen? dein lohn/  
der fluch / mich jetzt betrifft / in  
tod thut er mich zwingen; Jetzt  
kommt die nacht/der sünden macht/  
frembde schuld muß ich tragen /  
betracht es recht / du sünden-  
knecht / nun darffst du nicht verja-  
gen.

Seele. 3. Ich / ich / HErr JE-  
su / solte zwar der sünden straffe  
leiden an leib und seel/ an haut und  
haar / ja ewig aller freuden berau-  
bet seyn und leiden pein / sonimmst  
du hin die schulde; dein blut und  
tod bringt mich für Gott / ich  
bleib in deiner hulde.

4. Was kan für solche liebe dir/  
HErr Jesu / ich wol geben? Ich  
weiß und finde nichts an mir / doch  
wil / weil ich werd leben / mich  
eigen dir/ HErr / nach gebühr/ zu  
dienen ganz verschreiben / auch  
nach der zeit in ewigkeit dein diener  
seyn und bleiben.

Mel. Stieh hier bin ich ehren 2c.

Gute nacht / ihr eitle freuden /  
Gute nacht / du falsche welt:  
Sehet doch / welch anast und lei-  
den / jetzt aufsteht der lebens-held!  
wie er zittert / wie er ringet / daß  
sein blut auch von ihm dringet.

2. Wie? soll ich dann wollust  
pflegen / und / o schuldewelt / mit  
dir gehen auff den breiten wegen  
der verderblichen begier? Nein!  
ich will nun Jesu leben / hiermit  
gute nacht euch geben.

3. Ich mag euch durchaus nicht  
hören / die ihr bald ein frommes  
herz mit dem ansehen könnt bethö-  
ren / hebet euch nur hinterwärts:  
ihr solt mich nicht mehr verblen-  
den / noch von Jesu mich abweu-  
den.

4. Besser ist's mit Jesu leiden  
hohn / verachtung / schmach und  
spott / als von ihm seyn abge-  
scheiden / und bey der gottlosen  
rott hier in grossen ehren sitzen und  
dort in der höllen schweizen.

5. Weg mit hoffart / stolz und  
prangen/weg mit allem übermuth!  
Meines Heilands haupt und wangs  
gen triessen überall von blut: Und  
dem Schutz-Herrn aller frommen  
sind die kleider selbst genommen.

6. Ach! das haupt muß dornen  
tragen / und die glieder prangen  
noch: Ja / der HErr muß blöße  
klagen / und der knecht stolzieret  
doch / o du falsch beschöntes gleis-  
sen wer kan dich doch billich heissen?

7. Weiche schwelgen / weiche  
sauffen! dann dein weesen macht/  
daß mich furcht und schrecken übers-  
wil / mich lauffen / wann ich nur bedenk /  
wie sich auch zu ihrem grossen scha-  
den viel in wollust überladen.

8. Und dem Schöpffer aller dinge  
ge hats so gut nicht können seyn /  
daß /

daß / als er am creuz nun hieng /  
in der schwärzten todes-pein er  
sein mattes hertz zu laben hätt ein  
tröpflein mögen haben.

9. Drum geb ich euch schndden  
sünden hiermit nochmals gute  
nacht: Weichet fern / und bleibt  
dahinden / ihr habt Gott die angst  
gemacht / daß er klaget / ohne mas-  
sen / wie sein Gott ihn hab verlas-  
sen.

10. Daß der Lebens: Herr ver-  
süret / und daß er ein fluch  
jest ist / der den segen uns erwir-  
bet / das soll mich zu jeder frist von  
der sündenbahn abschrecken und zu  
wahrer buß aufwecken.

11. Habe danck o Freund der  
seelen / für die angst und traurig-  
keit / für die striemen / noth und  
quälen / für des todes bitterkeit;  
Die du hast / von sünd und schan-  
den uns zu retten aufgestanden.

12. Gib / daß wir forthin bereu-  
en unsrer sünden schwäre last;  
Und die straffe nicht erneuen / die  
du jest bezahlet hast: Sondern  
dir uns ganz ergeben / und nach  
deinem willen leben.

**D**u liebe meiner liebe / Du er-  
wünschte seligkeit / Der du dich  
auf höchstem triebe In das jam-  
mer-volle leid / Deines leidens mir  
zu gute Als ein schlacht-schaafe ein-  
gestellt / Und bezahlt mit deinem  
blute Alle missethat der welt.

2. Liebe / die mit schweiß und  
thränen An dem öhlberg sich be-  
trübt / Liebe / die mit blut und seh-  
nen Unauffhörlich vest geliebt / Lie-  
be / die mit allem willen Gottes  
zorn und eifer trägt; Den so nie-  
mand konte stillen / Hat dein sterben  
bingelegt.

3. Liebe / die mit starkem her-

zen Alle schmach und hohn gehört.  
Liebe / die mit angst und schmerz  
Auch der strengste todt verseht:  
Liebe / die sich liebend zeigt / Als  
sich krafft und athem endt / Liebe /  
die sich liebend neiget / Als sich leib  
und seele trennet.

4. Liebe / die mit ihren armen  
Mich zuletzt umfanaen wolt: Lie-  
be / die auß liebs-erbarmen Mich  
zuletzt in höchster hold Ihrem vater  
überlassen / Die selbst starb und  
für mich bat / Daß mich nicht der  
zorn solt fassen / Weil mich ihr ver-  
dienst vertrat.

5. Liebe / die mit so viel wunden  
Segen mir als seine braut / Unauf-  
hörlich sich verbuuden Und auff  
ewig anvertraut: Liebe / laß auch  
meine schmerzen Meines lebens  
jammer-pein / In dem blut-ver-  
wunden hertzen / Saufft in dir ge-  
stillet seyn.

6. Liebe / die für mich gestorben /  
Und ein immerwährend gut An des  
kreuzes holz erworben / Ach! wie  
denck ich an dein blut. Ach! wie  
danck ich deinen wunden / Du ver-  
wundte Liebe du / Wenn ich in den  
letzten stunden Saufft in deiner  
seiten ruh.

7. Liebe / die sich todt gekränkelt /  
Und für mein erkaltetes hertz In ein  
kaltes grab gesencket / Ach! wie  
danck ich deinem schmerz. Habe  
danck / daß du gestorben / Daß ich  
ewig leben kan / Und der seelen heil  
erworben / Nimm mich ewig lie-  
bend an.

Mel. Gott des himmels und  
der erden / 2c.

**J**esus / Jesus / nichts als JE-  
sus soll mein wunsch seyn und  
mein ziel / jegund mach ich ein ver-  
bündniß / daß ich wil / was Jesus  
wil / denn mein hertz mit ihm er-  
füllt /

füllt / ruffet nun : HErr / wie du wilt!

2. Einer ist es / dem ich lebe / den ich liebe früh und spat / JEsu ist es / dem ich gebe / was er mir gegeben hat. Ich bin in dein blut verhüllt / führe mich / HErr / wie du wilt!

3. Scheinet was / es sey mein glücke und ist doch zu wieder dir : Ach ! so nimm es bald zurücke / JEsu / gib / was nützet mir. Gib dich mir / HErr JEsu / mild / nimm mich dir / HErr / wie du wilt.

4. Und vollbringe deinen willen in / durch und an mir / mein Gott : deinen willen laß erfüllen mich im leben / freud und noht / sterben als dein ebenbild / HErr / wenn / wo und wie du wilt!

5. Sey auch / JEsu / stets gepriesen / daß du dich und all's darzu hast gescheneckt und mir erwiesen / daß ich fröhlich schreye nu : Es geschehe mir / mein schild / wie du wilt / HErr / wie du wilt!

Mel. Werde munter mein zc.

**D**er am creuz ist meine liebe / meine lieb ist JEsus Christ / weg ihr argen seelen-diebe / satan / welt und fleisches list / eure lieb ist nicht von Gott / eure lieb ist gar der todt ; Der am creuz ist meine liebe / weil ich mich im glauben übe.

2. Der am creuz ist meine liebe / fremder was befrembdet dich / daß ich mich im glauben übe? JEsus gab sich selbst für mich / so wird er mein friedeschild / aber auch mein lebens bild ; Der am creuz ist meine liebe / weil ich mich im glauben übe.

3. Der am creuz ist meine liebe / sünde du verlierst den sturm ! weh mir / wenn ich den beträbe ! der statt meiner ward ein wurm !

creuzigt ich mit Gottes sohn ? tret ich nicht sein blut mit hohn ? der am creuz ist meine liebe / weil ich mich im glauben übe.

4. Der am creuz ist meine liebe / schweig gewissen niemand mahnt ? Gott preiß / seine liebes triebe / wann mir von der handschrift abnt ; schau / wie mein halßbürge zahlt / Gottes blut hat sie durchmahlt. Der am creuz ist meine liebe / weil ich mich im glauben übe.

5. Der am creuz ist meine liebe / drum / tyrann / nur foltre / stoß ; hunger / blöße / henckers-hiebe / nichts macht mich von JEsu loß ; nicht gewalt / nicht gold / nicht ruhm / Engel nicht / kein fürstenthum. Der am creuz ist meine liebe / weil ich mich im glauben übe.

6. Der am creuz ist meine liebe / komm / tod komm / mein besrer freund / wann ich wie ein staub zerstiebe / wird mein JEsus mir vereint / Da / da schau ich Gottes lamm / meiner seelen bräutigam. Der am creuz ist meine liebe / weil ich mich im glauben übe.

Mel. Nun last uns den leib zc.

**D**ie seele Christi heilge mich / sein geist verseeke mich in sich / sein leichnam der für mich verwundt / der mach mir leib und seel gesund.

2. Das wasser welches auff den stoß des speers auß seiner seiten floß / das sey mein bad / und all sein blut erquicke mir hertz / sinn und muth.

3. Der schweiß von seinem angesicht laß mich nicht kommen ins gericht / sein ganzes leiden / creuz und pein / das wolle meine stärke seyn.

4. O JEsu Christ / erhdre mich / nimm und verbirg mich ganz in dich /

dich / schließ mich in deine wunden  
ein / daß ich fürm feind kan sicher  
seyn.

5. Ruff mich in meiner letzten  
noth / und setz mich neben dich /  
mein GOTT / daß ich mit deinen  
heil'gen all'n mdg ewiglich dein  
lob erschalln.

Mel. Ich hab mein Sach  
GOTT zc.

**N**un ist es alles wohl gemacht /  
weil JESUS rufft: es ist voll-  
bracht; er neigt sein haupt / o  
mensch! und stirbt / der dir er-  
wirbt das leben / das niemals ver-  
dirbt.

2. Erschrecklich / daß der HERR  
erbleicht der Herrlichkeit / dem nie-  
mand gleich / der lebens = Fürst;  
die erde kracht / und es wird nacht /  
weil GOTTES SOHN wird umge-  
bracht.

3. Die sonn' verlieret ihren  
schein / des tempels vorhang reißet  
ein / der Heiligen gräber öffnen sich  
ganz wunderbarlich / und stehen auf  
gar sichtbarlich.

4. Weil denn die creatur sich  
regt / so werd' / o mensch! hierdurch  
bewegt / zerreißt ein fels / und du  
wirst nicht durch dis gericht bewo-  
gen / daß dein herze bricht?

5. Du bist die schuld / nimm dis  
in acht / daß JESUS ist ans creuz  
gebracht / ja gar zum tod und in  
das grab / weil Er auffgab den geist /  
und mit geschrey schied ab.

6. Drum folge JESU nach ins  
grab / und stirb dem greu'l der  
sünden ab / gehst du nicht mit Ihm  
in den tod vom sünden koth / so mußt  
du fühlen höllen = noth.

7. Ach Vatter / ach! dein einger  
SOHN erbleicht am creuz mit  
schmach und hohn; nun dis ge-  
schicht für meine schuld / drum hab

gedult / und zeig in JESU gnad  
und huld!

8. Ich will mit Ihm zu grave  
gehn / und wo die unschuld bleibet /  
sehn: ja ich will ganz begraben seyn  
im tod allein mit Ihm / und seelig  
schlafen ein.

9. Ertdödt / o JESU / selbst in  
mir der schlangen = brut / das böse  
thier / den alten menschen / daß ich  
streb' und mich erheb' gen himmel /  
und dir / JESU / leb!

10. Sollt ich den sünden = unflath  
noch mehr hegen? nein / dis schwe-  
re joch sey abgelegt / es hat mir lang  
gemachtet bang / nun weiß ich / daß  
ich gnad empfang.

11. Ich will heut abgestorben  
seyn der sünd' / und leben dir allein /  
es hat dein tod das leben mir ge-  
bracht herfür / und aufgethan des  
himmels = thür.

12. O JESU Christe / stärke  
mich / in meinem vorsatz kräftig-  
lich! laß mich den kampff so setzen  
fort / nach deinem Wort / daß ich  
die kron erlange dort!

13. So will ich dich / HERR JE-  
su Christ / daß du für mich gestor-  
ben bist / von herzen preisen in der  
zeit / und nach dem streit im freud  
und wohn in ewigkeit.

Oster = Gesänge.

Mel. Nun freut euch lieben zc.

**D**er höllen = pforten sind zerstört /  
der tod ist nun verschlungen /  
des satans reich ist ganz verheert /  
lob sey dir / GOTT / gesungen. Der  
sünden = macht ist abgethan / durch  
Christum ist die himmelsbahn uns  
wieder aufgeschloffen.

2. Was uns des alten Adams  
schuld im paradieß verlohren / das

und noch mehr hat Christi huld  
uns wiederum erkohren. Der  
starcke Held auß Davids-stamm  
hat seines Vatters zornes-stamm  
geldicht mit seinem blute.

3. Heut ist er auß dem grab her-  
für mit grosser macht aebrochen /  
und stecket auff des heils panier /  
inmassen er verprochen / er bringt  
nach wohlgeführten streit uns wie-  
der fried und freudigkeit / ja alle  
himmels-schätze.

4. Drum lasset uns in frölich-  
keit hertz und gemüht erheben / weil  
uns ist diese gnaden-zeit vom him-  
mel wieder geben : Wir haben  
Christi reich und macht / er ist hin-  
weg / der tag und nacht für Gott  
uns hat verklaget.

5. Der alle welt verführt in  
noht / ligt in dem staub der erden:  
Der vormals starcke seelen-tod  
hat müssen krafftlos werden / des  
lammes-blut hat ihn bekriegt /  
sein wahres zeugniß obgesiegt / und  
uns zum heil erhalten.

6. Wir werden auch nach dieser  
zeit / wie Christus auferstehen /  
und mit ihm in die herrlichkeit  
und himmels-freud eingehen / denn  
wo das Haupt geblieben ist / da  
müssen auch wie Paulus liest /  
die andern glieder wohnen.

Mel. Wo Gott der Herr nicht  
bey uns hält.

Ihr Christen seht / daß ihr auß-  
setzt / was sich in euch von sün-  
den und altem sauerteig noch regt /  
nichts muß sich des mehr finden :  
Daß ihr ein neuer teig mögt seyn /  
der ungesäuert sey und rein / ein  
teig der Gott gefalle.

2. Habt doch darauff genaue  
acht / daß ihr euch wohl probiret /  
wie ibrs für Gott in allem macht /  
und euren wandel führet. Ein

wenig sauerteig gar leicht den gan-  
zen teig fortan durchschleicht / daß  
er wird ganz durchsäuert.

3. Also es mit den sünden ist /  
wo eine herrschend bleibet / da bleibt  
auch was zu jeder frist zum bösen  
ferner treibet / das Oster-Lamm  
im neuen-bund erfordert / daß der  
herzens-grund ganz rein in allem  
werde.

4. Wer Ostern halten wil / der  
muß dabey nicht unterlassen / die  
bittern salzen wahrer buß / er muß  
das böse hassen : Daß Christus uns  
ser Oster-Lamm / für uns geschlacht  
ans creuzes-stamm ihn durch sein  
blut rein mache.

5. Drum laßt uns nicht im sauer-  
teig der böshheit Ostern essen ; Auch  
nicht in schalckheit / ob sie gleich  
uns hat sehr hart besessen : Viel-  
mehr laßt uns die Oster-Zeit im  
süssen teig der lauterkeit und war-  
heit christlich halten.

6. Herr Jesu Oster-Lamm /  
verleih uns deine Ostergaben ;  
Daß wir im friede / und dabey ein  
reines hertze haben : Gib / daß in  
uns dein heilias wort der sünden  
sauerteig hinfort je mehr und mehr  
aufsege.

Mel. Christ lag in todes banden.

Ach Gott mich drückt ein  
schwerer stein / wer will ihn  
von mir nehmen ? dir ist bekant  
mein schmerz und pein / und mein  
geheimes grämen ; Jesus lebt /  
und ich bin todt ! ach Vatter ! das  
ist meine noth / und ich kan Ihn für  
sünden nicht finden !

2. Wer welcher diesen stein von  
mir / der mich so hart beschwe-  
ret : wenn öffnet sich die grabes-  
thür ? wenn wird mir trost gewäh-  
ret ? soll ich auß dem tode nicht  
durchbrechen zu dem himmels-  
licht ?



wieder auferstehn / darum muß ich dir gleich auferstehn / brich herfür  
 danckbar werden / und mein herz ist in unsern hertzen / überwinde sün-  
 freuden voll / weil der HErr nicht de / tod / teufel / welt und höllens-  
 sehen soll die verwesung in der er- noth / dämpff in uns die angst und  
 den / noch der höllen einsamkeit. schmerzen / samt der seelen trau-  
 Freue dich / o Christenheit! rigkeit. Freue dich / o Christen-

6. Er ist auß der angst gerissen / heit.  
 und mit ehren angethan. Wer ist / 11. Meinen leib wird man ver-  
 der sein leben wissen / und die lang araben / aber gleichwol ewig nicht /  
 aufrechnen kan? Christus ist der bald werd ich das leben haben /  
 eckstein worden: Gott / das ist von wann das letzte welt-gericht alle  
 dir geschehn / wie wir jetzt für au- gräber wird entdecken / und der en-  
 gen sehn / wir sind auß der sünders gel feld-geschrey zeigen / was für  
 orden hingerissen durch den streit. handen sey / dann wird mich mein  
 Freue dich / o Christenheit? Gott aufwecken / und beschliesset  
 all mein leid. Freue dich / o Chri-

7. Hast du schon vom bach am stenheit.  
 wege angenommen einen tranck / 12. Dann so werden meine glied-  
 und erlitten tausend schläge / wa- der / die jetzt staub und asche seyn /  
 rest kräncker noch als franck: ey so unwerwesslich leben wieder / und er-  
 hast du hochehoben dein verklärtes langen solchen schein / dessen glei-  
 angesicht / stirbest nun und nimmer chen hier auf erden nimmermehr  
 nicht: ja wir werden ewig loben zu finden ist; ja mein leib / HErr  
 dich / HErr Jesu / nach dem streit. Jesu Christ / soll dem deinen ähnl-  
 Freue dich / o Christenheit!

8. HERR / dis sind recht edle lich werden / voller pracht und herr-  
 fruchte / die dein auferstehung gibt / lichkeit. Freue dich / o Christenheit.  
 daß wir treten für gerichte / ganz in Mel. Wer Jesum liebt und  
 deine gunst verliedt. HErr / dis trauet Gott etc.  
 sind die schöne gaben / gnad und le- **D** Anferstand'ner Sieges-Fürst /  
 ben / freud und sieg / trost und frie- du Leben aller leben! heut  
 de nach dem krieg: o die joltenkräft- bringst du friede / da du wirst zu  
 zig laben leib und seel in allem freude uns gegeben / vor bracht' die  
 leid. Freue dich / o Christenheit! noth dich in den tod / igt bist du

9. Weil nach diesem fried ich auferstanden / und frey von todes-  
 dürste / wie nach wasser tag und banden.  
 nacht / den du / grosser Sieges- 2. Die last und unsre sündens-  
 Fürste / durch den kampff hast wie- schuld ließ dich in fesseln fallen /  
 derbracht: ey so theil icht auß die ja gabest dich auß grosser huld zum  
 beuthe / wie der starcke Simson creuze für uns allen / nun sind wir  
 that / als er überwunden hat; laß frey von sclaverey / darinnen wir  
 sich rühmen alle leut / daß geendigt gefangen / weil du hervor gegang-  
 sey der streit. Freue dich / o Chri- gen.  
 stenheit.

10. Gib / HErr Jesu / deine der auß die rechte gnaden-Sonne /  
 gnade / daß wir stets mit reue sehn / die vor erstarb in ihrem lauff / giebt  
 wie so groß sey unser schade; daß wir strahlen neuer wonne / igt ist die  
 seel

feel mit freuden-bl von dir gesalbet worden / und steht im neuen orden.

4. Die krafft von deiner majestät bricht selbst durch grab und steine / dein sieg ist / der uns mit erhöhht zum vollen gnaden-scheine / des todes wuth der hüllen gluth / hat alle macht verlohren / und wir sind neu gebohren.

5. O! daß wir diesen theuren sieg lebendig möchten kennen / und unser herz bey diesem krieg' im glauben möchte brennen / dem anders nicht kan dieses licht uns in das leben führen / wo wir nicht glauben spüren.

6. So brich dem selbst durch unser herz / o Jesu / Fürst der ehren! und laß vorher die glaubens-kerz sich in uns schwachen mehren / daß wir in dir die offne thür zur ew'gen ruhe finden / und auferstehn von sünden.

7. Ach hilf! daß wir zur rechten zeit zu dir / o Jesu / kommen mit specerey der reu und leid / die auß dem grund' genommen / daß wir in eil zu deinem heil in wahren glauben lauffen / und busse-salben kauffen.

8. Vertreib' den schlaff der sicherheit / daß wir bey frühem morgen zu suchen dich stets sehn bereit / wenn du dich gleich verborgen / und weichen ab vom sünden-grab' / weil du hervor gebrochen / und unsern feind gerochen.

9. Laß uns doch mit dir auferstehn / wir liegen noch im grabe / und können noch das licht nicht sehn / die krafft von deiner gabe / die du durch macht uns mitgebracht / führ uns herauß zum leben / daß wir an dir fest kleben.

10. Es liegen tausend hütten

hier / die unser herz berennen / daß wir auß dieser grabes-thür nicht zu dir kommen können / der sünden nacht hält selbst die wacht / die weit mit ihren schätzen fahret an es zu besetzen.

11. Die wollust / sorge / neid- und geld schiebt vor die stärcksten riegel / der Pharisäer dieser welt drückt selbst darauf das siegel / wer welcket ab von diesem grab' den schweren stein der sünden / den wir in uns empfinden?

12. Herr Jesu! du bist es allein! du kanst die fessel lösen / darinn wir eingewickelt sehn / die tücher zu dem bösen; weck ab den stein / und führ uns ein zum reiche deiner gnaden / daß uns die feind nicht schaden.

13. Erscheine uns mit deiner güt' / wenn wir in busse weinen / und laß uns deinen theuren fried' zum ersten anblick scheinen / so können wir o Held! mit dir die rechten osteren fehren / und uns in dir verneuren.

14. Ach! laß das wahre auferstehn / auch uns in uns erfahren / und auß den todten-gräbern gehn / daß wir den Schatz bewahren / das theure Pfand / das deine hand zum siegen uns gegeben / so gehn wir ein zum leben.

### Himmelfahrts-Gesänge.

Mel. O Gott du frommer Gott. Jesu und betrachten wir / daß Christus auffgefahren / mit bitt' / o höchster Gott / du wollest uns bewahren / weil wir noch unten sehn in dieser argen welt / da uns in tiefen nichts als sünd und noth besällt.

2. Doch ist der weg gebahnt/ der  
himmel steht uns offen: nun kön-  
nen wir von Gott den rechten ein-  
fluß hoffen. Wer diesen zugang  
nennt/ des hertz ist freuden voll/  
denn er schaut Christo nach/ wie er  
ihm folgen soll.

3. Wer diesen weg nicht sucht/  
dem ist nicht ernst zum HErrn/  
der doch vor fleisch und blut den  
himmel wird versperren; am glau-  
ben ligt allein/ ist der im hertzen  
recht/ so kommt die hilf herab/ und  
wird das fleisch geschwächt.

4. Diß ist die fahrt vor uns/ den  
Vatter bald zu finden/ die bahn der  
welt zu fliehn und zu entgehn den  
sünden: Führt nun die seel hinauf/  
so fährt der HErr herab/ und wo  
der Vatter wohnt/ gehts nie ohn  
seggen ab.

5. O HErr/ bleib stets geneigt  
uns freundlich auf; unehmen/ wenn  
wir durch Christum uns zur him-  
melfahrt bequemen: Zeuch uns zu  
dir hinauff/ bis wir mit reinem  
muth mit dir vereinigt seyn als un-  
serm höchsten gut.

Mel. Wie schön leucht uns der zc.  
**U**ch wunder grosser sieges-held!  
du sünden-träger aller welt/  
heut hast du dich gesetzt zur rech-  
ten deines Vatters krafft/ der sein-  
de schaar gebracht zur hafft/ bis  
auf den tod verlezet: Mächtig/  
prächtig/ triumphirest/ jubilirest/  
todt und leben ist/ HErr Christ/ dir  
untergeben.

2. Dir dienen alle Cherubim/  
viel tausend hohe Seraphim/ dich/  
Sieges-Fürsten/ loben/ weil du den  
seggen wiederbracht/ mit Majestät  
und grosser pracht zur freude bist  
erhoben: singet/ klinget/ rühmt und  
ehret/ den/ so fähret auf gen him-  
mel mit posaunen und getämmel.

3. Du bist das haupt hingegen  
wir sind glieder/ ja es kommt von  
dir auf uns licht/ trost und leben;  
heil/ friede/ freude/ stärck und  
krafft/ erquickung/ labjal/ her-  
zen-safft/ wird uns von dir gege-  
ben. Bringe/ zwingen/ mein ge-  
müthe/ mein geblüte/ daß es preis-  
se/ dir lob/ ehr und danck erweise.

4. Zeuch/ Jesu/ uns/ zeuch  
uns nach dir/ hilf/ daß wir künff-  
tig für und für nach deinem reiche  
trachten: Laß unser thun und  
wandel seyn/ daß wir mit demuth  
gehn herein/ all sippigkeit ver-  
achten. Unart/ hoffart/ laß uns  
meiden/ christlich leiden/ wohl er-  
gründen/ wo die gnade sey zu  
finden.

5. Sey/ Jesu/ unser schutz und  
schak/ sey unser ruhm und vester  
plaz/ darauf wir uns verlassen;  
Laß suchen uns/ was droben ist/  
auf erden wohnet trug und list/ es  
ist auff allen strassen lügen/ triegen/  
angst und plagen/ die da nagen/  
die da quälen/ stündlich arme  
Christen-seelen.

6. HErr Jesu komm du gna-  
den-thron! du sieges-fürst/ held/  
davidts sohn! komm/ stille das ver-  
langen: Du/ du bist allein uns zu  
gut/ o Jesu durch dein theures  
blut/ uns heiligthum gegangen:  
Komm schier/ hilf mir/ denn so  
sollen/ denn so wollen wir ohn ende  
frölich klopfen in die hände.

### Pfingst-Gesänge.

Mel. Wie schön leucht uns zc.

**O** Heilger Geist/kehr bey uns ein/  
und laß uns deine wohnung  
seyn! o kom du hertzens sonne! Du  
himmels licht/ laß deinen schein  
bey uns und in uns kräftig seyn/  
zu

zu steter freud und wonne / Son-  
ne / Wonne / himmlisch leben wilt  
du geben / wann wir beten / zu dir  
kommen wir getreten.

2. Du quell drauß alle weißheit  
flusst / die sich in fromme seelen  
geußt / laß deinen trost uns hören  
daß wir in glaubens-einigheit auch  
können aller Christenheit dein wa-  
res zeugniß lehren / höre / lehre  
daß wir können hertz und sinnen  
dir ergeben / dir zu lob und uns  
zum leben.

3. Steh uns stets bey mit dei-  
nem raht / und führ uns selbst den  
rechten psad / die wir den weg  
nicht wissen / gib uns beständigkeit  
daß wir getreu dir bleiben für und  
für / wann wir uns leiden müssen:  
schaue / bau / was zurissen / und  
geflissen / dich zu schauen / und auß  
deinen trost zu bauen.

4. Laß uns dein edle balsam-  
krafft empfinden / und zur ritter-  
schafft dadurch gestärket werden /  
auff daß wir unter deinem schus  
begegnen aller feinde truz mit freu-  
digen gebärden / laß dich reich-  
lich auff uns nieder / daß wir wie-  
der trost empfinden / alles unglück  
überwinden.

5. O starcker fels und lebens-  
hort / laß uns dein himmel-süßes  
wort in unsern herten brennen /  
daß wir uns mögen nimmermehr  
von deiner weißheit reichen lehr  
und reiner liebe trennen! fließe /  
gieße deine güte ins gemüte / daß  
wir können Christum unsern hey-  
land nennen.

6. O süßer himmels-thau / laß  
dich in unser herten kräftiglich /  
und schenck uns deine liebe / daß  
unser sinn verbunden sey dem nech-  
sten stets mit liebes-treu / und sich  
darinnen übe! kein neid / kein freis-

du betrübe / fried und liebe müsse  
schweben / fried und freude wirß  
du geben.

7. Gib / daß in reiner heiligkeit  
wir führen unser lebenszeit / sey  
unser geistes stärke / daß uns fort-  
hin sey unbewußt die eitelkeit / des  
leibes lust / und seine todte wercke  
rühre / führe unsre sinnen und be-  
ginnen von der erden / daß wir him-  
melsbürger werden.

Mel. Wo Gott zum hauß nicht  
gibt sein gunst / zc.

**W**eg lust! du unlust-volle seuch/  
du pest der seelen! auß mir  
weich / komm göttliche liebe / him-  
mels taub / komm / komm und dich  
mir einig raub.

2. Treib auß was mich macht  
gleich dem wild / ergantz in mir  
der Gottheit bild / daß ich mit her-  
zens reinigkeit nur dich zu lieben  
sey bereit.

3. Laß mich bedencken jene lieb/  
die Gottes Sohn zum tod selbst  
trieb / daß ihm zu lieb mein fleisch  
ich haß / und niemahl mich gelüs-  
ten laß.

4. Dann / warum solt ich mei-  
ne brust besudeln mit verbottner  
lust / indem ihr end ein elend heist/  
das endlich ab zur hollen reißt.

5. Ein augenblick / der hier er-  
göht / geschwind in ewig trauren  
setzt / so heilig Herr / mir hertz  
und sinn / zeuch mich von hinnen  
zu dir hin.

6. Schaff in mir Gott ein rei-  
nes hertz / daß ich den himmel nicht  
verscherz / erneure meinen geist /  
und gib / daß ich was droben ist /  
nur lieb.

7. Bis daß ich komme gar zur  
lust / die keinen herten noch bewusst/  
wo nichts unreines / eitel rein / ganz  
heilig und gerecht wird seyn.

Mel.

Mel. In dem leben hier auf  
erden/2c.

**R**omm/ o komm du geist des le-  
bens/wahrer Gott von ewig-  
keit! Deine krafft sey nicht verge-  
bens/ sie erfüll uns jederzeit/ so  
wird geist und Licht und schein in  
dem dunckeln hertzen seyn.

2. Gib in unser hertz und sinnen  
weißheit/rath/ verstand und zucht/  
daß wir anders nichts beginnen/  
denn was nur dein wille sucht/ dein  
erkantnuß werde groß/ und mach  
uns vom irrthum los.

3. Zeige/ Herr/ die wohlfahrt-  
stege/ diß was hinter uns gethan/  
räume ferner auß dem wege/  
schlecht und recht sey um uns an/  
würcke reu an sünde statt/wenn der  
fuß gestrauchelt hat.

4. Laß uns stets dein zeugnüß  
fühlen/ daß wir Gottes kinder  
sind/die auff ihn alleine zielen/wenn  
sich noth und trangsäl findt/ denn  
des Vatters liebe ruth/ ist uns alle-  
wege gut.

5. Reiz uns/daß wir zu ihm tret-  
ten frey mit aller freudigkeit/seufft  
auch in uns/ wenn wir beten/ und  
vertritt uns allezeit/ so wird unser  
bitt erhört/ und die zuversicht ver-  
mehrt.

6. Wird uns auch nach troste  
hange/ daß das hertz oft ruffen  
muß: Ach mein Gott/mein Gott/  
wie lange; Ey so mach uns den be-  
schluß/sprich der seelen tröstlich zu/  
und gib muth/ gedult und ruh.

7. O du geist der krafft und stärke/  
du gewisser neuer geist/förd're  
in uns deine wercke/wenn der satan  
auff uns scheußt/schencck uns waffen  
in den krieg/ und erhalt uns in dem  
sieg.

8. Herr/ bewahr auch unsern  
glauben/ daß kein teufel/ tod noch

spott uns denselben möge rauben/  
du bist unser schutz und Gott/sagt  
das fleisch gleich immer nein/ laß  
dein wort gewisser seyn.

9. Wenn wir endlich sollen ster-  
ben/so versichre uns je mehr als des  
himmelreiches erben jener herr-  
lichkeit und ehr/ die uns unser  
Gott erkieset/ und nicht außzuspre-  
chen ist.

Mel. Herr Jesu Christ/ wahr'r  
mensch und Gott.

**J**h/ ich bin heilig/ spricht der  
Herr/ ohn heiligung wird nim-  
mermehr mich schauen eine crea-  
tur/ o menschen-kind/ das glaube  
nur.

2. Wir müssen ohne mackel seyn/  
und von aller besleckung rein/ des  
fleisches und des geistes trieb geläu-  
tert seyn in Gottes lieb.

3. So wir vor seinem angesicht  
erscheinen wollen in dem licht/ und  
mit ihm leben hier bekandt/ auch  
nach dem todt im friedens-land.

4. Ohn reinigung und heiligung  
kan gar nicht seyn vereinigung mit  
Vatter und Sohn in der zeit/ und  
dann auch in der ewigkeit.

5. Darum fangt liebste Kinder/  
an zu treten auf die heilige bahn/  
drauff schon gewandelt JESU  
Christ/ der heiligen schar zu jeder  
frist.

6. Ihr müßet aber legen hin die  
fleisches-lust den eitlen sinn/ der  
welt und dero herrlichkeit/ euch  
schwingen in die ewigkeit.

7. Keusch machen müßt ihr euer  
hertz/ wenns gleich nicht abgeht oh-  
ne schmerz/ euch selbstn müßt ihr  
leeren auß/ soll seyn eur hertz ein  
Gottes hauß;

8. Darinn ihr werdt von Gott  
gelehrt/ und von der welt zu ihm  
bekehrt/ verändert von hertz muth  
und

und sim/ gezogen in die Gottheit  
hin.

9. In Gott ihr müisset wandeln  
fort/ wenn Christus durch die enge  
pfort des lebens euch geführet hat/  
bis ihr gelangt zur friedens-stadt.

10. Da ihr aufs neu das Abend-  
mahl mit eurem Heyland und der  
zahl der außerwehltten halten  
werd/ auß allem volck / wenn eine  
heerd.

11. Wo ihr nicht schon in dieser  
zeit euch halten werdet stets bereit/  
mit furcht und zittern würcken  
nicht die seligkeit/wie euch obliegt:

12. Entgehen auch der höllen-  
last/ die du/ HErr Christ/ empfunden  
hast/ so wird denn nach dem tod  
die pein dem herze nicht geschent-  
cket seyn.

13. O ihr unreinen allzumahl/  
wenn ihr nur wüsstet/was vor quaal  
euch nach dem tod bereitet sey/ihr  
lebtet hier nicht allzumahl.

14. Der Geist der wahrheit zeu-  
get klar/das nach dem tode offen-  
bar/ die strafe folg' vor jede sünd/  
drauß sich hier nicht der geist ge-  
windt.

15. Wer hier im leben hoffart  
g'liebt/ und sich darinnen stets ge-  
übt/ an seinem ort was grosse pein  
wird ihm alsdann bereitet seyn.

16. Ingleichen / wer dem geist  
gestellt / das höchste unrecht vor  
recht hält/ die wollust/hureren voll-  
bracht/ der seel viel quaal ist zuge-  
dacht.

17. Die gleichnerische clerisen  
der priester / die von sünden frey  
gesprochen all ohn unterscheid/ hat  
sich selbst schwere pein bereit.

18. Auf Baals höhen imerhin  
gelehrt um schändlichen gewinn /  
den lohn der wercke in der quaal  
der geist schon fühlet allzumahl.

19. Verlasst der stolzen geister  
lehr/ und hört sie hinfort nimmer-  
mehr/ ihr kinder/ folgt des Vatters  
zug/ so habt ihr in euch lehre gnug.

20. Er will euch selbst hier rei-  
nigen/ und euch mit ihm vereini-  
gen/ so ihr euch ihm gelassen gebt/  
und bloß nach seinem willen lebt.

12. Euch keinem priester unver-  
traut / der selbst hat seinen grund  
gebaut auf sand/ und nur ein irr-  
wisch ist/ der schafe/ fett und wolle  
frisst.

22. Ach heilger Vatter/dich er-  
barm der sehr zerstreuten heerd/den  
arm der heiligkeit streck auß mit  
macht/ erscheine doch in deiner  
pracht.

23. Versammle bald dein gan-  
zes heer der zeugen/ und sie streiten  
lehr wider das Thier und Anti-  
Christ/ deck ferner auf ihren trug  
und list.

24. Held / gürt dich selbst mit  
dem schwerd des geistes/rette deine  
heerd / das sie außrufe nach dem  
krieg: Triumph! im HErrn ist uns-  
ser sieg.

25. Heil/ preiß/ ehr/ krafft sey  
unserm Gott/ er hat gestürzt die  
böse rott der falschen lehrer mit  
dem thier in psuhl/ zu brennen für  
und für.

Mel. Von Gott will ich nicht.  
Ouch ein zu deinen thoren / sey  
meines hertzens gast / der du /  
da ich geböhren / mich neu geböh-  
ren hast / o hochgeliebter Geist /  
des Vatters und des Sohnes / mit  
beyden gleiches thrones / mit bey-  
den gleich gepreißt.

2. Zeuch ein / laß mich empfin-  
den und schmecken deine krafft/  
die krafft / die uns von sünden hülff  
und errettung schafft. Entsünd-  
ig mein sünd / das ich mit rei-  
nem

nem

nem geiste dir ehr und dienste lei-  
ste / die ich dir schuldig bin.

3. Ich war ein wilder reben /  
du hast mich gut gemacht / der tod  
durchdrang mein leben / du hast ihn  
umgebracht / und in der tauß er-  
stickt / als wie in einer fluthe / mit  
dessen tod und blute / der uns im  
tod erquickt.

4. Du bist das heilige ole / da-  
durch gesalbet ist mein leib und mei-  
ne seele dem HErrn Jesu Christ  
zum wahren eigenthum / zum prie-  
ster und propheten / zum Könige /  
den in nöthen GOTT schüzt vom  
heilighum.

5. Du bist ein Geist / der lehret /  
wie man recht beten soll; dein beten  
wird erhört / dein singen klinget  
wol / es steigt zum himmel an / es  
steigt und läst nicht abe / bis der  
geholfen habe / der allen helfen  
kan.

6. Du bist ein Geist der freuden /  
vom trauern hältst du nicht / er-  
leuchtest uns im leiden mit deines  
trostes licht / ach ja / wie manches  
mal hast du mit süßen worten mir  
auffgethan die pforten zum güldnen  
himmelsaal!

7. Du bist ein Geist der liebe /  
ein freund der freundlichkeit / wilt  
nicht / daß uns betrübe zorn / zank /  
haß / neid und freit. Der feind-  
schafft bist du feind / wilt / daß durch  
liebes flammen sich wieder thun zu-  
sammen / die voller zwietracht  
seynd.

8. Du / HErr / hast selbst in hân-  
bey die ganze weite welt / kanst  
menschen-herzen wenden / wie dir  
es wolgefällt / so gib doch deine  
gnad zum fried und liebes-banden /  
verknüpft in allen landen / was sich  
getrennet hat.

9. Erhebe dich und steure dem

herzleid auff der erd / bring wieder  
und erneure die wolfahrt deiner  
heerd! Laß blühen / wie zu vorn  
die länder so verheeret / die irthen  
so zerstöret durch krieg und feuers-  
zorn.

10. Beschirm die polizeyen / bau  
unsern Fürsten thron / daß er und  
wir gedenen / schmück / als mit ei-  
ner cron die alten mit verstand / mit  
frömmigkeit die jugend / mit Got-  
tes-forcht und tugend das volck im  
ganzen land.

11. Erfülle die gemüther mit  
reiner glaubens-zier / die häuser  
und die güter mit segen für und  
für / vertreib den bösen geist / der  
dir sich widersetzet / und was dein  
herz ergetzet / auß unsern herzen  
reißt.

12. Nicht unser ganzes leben  
allzeit nach deinem sinn / und wann  
wir's sollen geben ins todes rachen  
hin / wanns mit uns hie wird auß /  
so hilf uns frölich sterben / und  
nach dem tod ererben des ew'gen  
lebens hauß.

### Ein Gesang am Festtag der Heil Dreyfal- tigkeit.

Mel. Der tag ist hin / mein Jesu  
bey mir bleibe / 2c.

**D**rey-Einigkeit! der Gottheit  
wahrer spiegel / o Licht von  
Licht / als dessen allmächts-flügel  
sich um und um durch diesen erds-  
kreis streckt / und alle welt mit sei-  
nem schirm bedeckt.

2. Wir loben dich so bald die  
sonn' erwachet / und wenn sie jetzt  
den späten abend machet: was  
lebt und weht auf dieser erden  
weit!

weit / ist alles HErr / zu deinem dienst bereit.

3. O reicher Schatz! o unum-  
schräncktes Wesen! wer hat je wol  
die heimlichkeit gelesen? O tieffer  
Brunn! o unerforschter Pracht!  
wie groß / ach GOTT! wie groß ist  
deine macht.

4. Wer kan doch hier / HErr /  
deine weg' erfinden? wie sollt ein  
mensch wol dein gericht ergrün-  
den? nur weg / vernunfft / nur  
weg / nur weg mit dir / dein witz  
der ist gar viel zu schlecht allhier.

5. Nur immer hin / nur hin mit  
deinem dichten / du kanst dich nicht  
in GOTTes Weißheit richten / wo  
GOTT nicht selbst dich unterweisen  
wird / so bleibest du verlohren und  
verirrt.

6. Drum lehr uns / HErr / o  
lehr uns ohne trennen / in Einem  
Drey und Dreyen eins erkennen;  
ach lehr uns doch / GOTT Vater/  
Sohn und Geist / daß du ein GOTT  
in drey Personen heiffst!

7. Gib / daß von dir diß wort  
bey uns stets klinge: Von Ihm/  
Durch Ihn / In Ihm sind alle din-  
ge / dem großen GOTT sey ehr  
in Ewigkeit / Ja / Amen / Ja /  
singt alle Christenheit.

8. Dein Nam ist groß / dein  
reich / HErr / in uns wohne / dein  
will uns zwing / ernähr uns und  
verschone / versuchung steur / erldi-  
 auß böser zeit / dein ist das reich /  
die krafft und herrlichkeit.

### Gesäng auff die Fest- Tag Mariä.

Mel. Wie schön leucht uns der zc.

Maria ist die reine magd / da-  
durch GOTT hat das heil uns  
bracht / sie ist gebenedeyet / unter

den weibern allesam / seht wie sie  
mit dem kindlein kam / das uns den  
fried verlenhet. Daß sie / gleich wie  
ist geschrieben / meine lieben / ihn  
will geben GOTT zur heiligung ins  
leben.

2. Darnach / o seele / trachte  
doch / daß du hie werdest werden  
noch / ein opffer in dem HErrn;  
daß du wie ein rein däubelein /  
durch ihn mögst rein und heilig  
seyn / ach! bleib von ihm nicht fer-  
ren / gib hin / dein sinn / in sein wil-  
len thu erfüllen / was er liebet!  
meid die sünd die ihn betrübet.

3. Thu wie der alte Simeon/  
wart auff den trost / laß GOTTes  
Sohn in deinem herzen liegen / das  
mit er in dir friede schaff / wend ab  
die sünd und ihre straff / und thu so  
ferner fügen / dein heyl / sein pfeil/  
treff die seele / ach! erwehle seine  
liebe; folge seines Geistes triebe.

4. Streb fleißig nach der neu  
geburt / geh' in dem guten immer-  
fort / sey fromm / gottsfürchtig /  
heilig / so wirst du in dem glauben  
sehn dein heil ganz nahe bey dir  
stehn. Thu buß / so wirst du selig /  
übe liebe / in dem glauben laß nicht  
rauben satans liste dein heil / mein  
geliebter Christe.

Mel. Es ist das heyl uns Kom-  
men her / zc.

Es ist das heyl uns Kommen her /  
von GOTT durch lauter wun-  
der / GOTT wird ein mensch und  
was noch mehr? ein Jungfrau /  
hört jekunder / empfänat den Hey-  
land aller welt / seht wie der glaus-  
be GOTT gefällt / der sich ihm ganz  
ergiebet.

2. Soll Christus dich auch neu  
gebährn zu GOTTes leben wieder /  
und soll dein heyl von dir nicht fern  
seyn / leg dich vor ihm nieder / und  
werd